MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1886

303 (25.12.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-5565

Nr. 303. **Badische Volks-Zeitung.** Samstag, 25. Dezember 1886.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt. Erscheint täglich. Sonn- und Festtags ausgenommen. Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Gebt hin, Ihr werdet mehr dafür empfangen!

Bald prangt der Christbaum wieder märchengolden
Und glänzt wie über Bethlehem der Stern,
Bald glüh'n die Herzen, wenn sie sagen wollten:
„Jetzt werd' es Licht auf Erden nah' und fern!
O öffnet eure Brust der segensholden,
Der süßen Liebe, die euch folget gern,
Der schneebeglänzte Winter herrscht auf Erden,
Doch Liebessang soll's euch im Herzen werden!"

Ihr eilt, das Haus mit Weihnachtsglanz zu schmücken,
Und eifrig regt sich wieder eure Hand,
Der Kinder Herz mit Schätzen zu beglücken,
Die eure Liebe für sie suchend fand;
An ihrem Lächeln wollt ihr euch erquicken,
Zurückschau'n in der Kindheit heil'ges Land,
Euch lacht ein Fest, so hell wie Märchenträume,
Glück duften eure hellen Tannenbäume.

O denkt daran, es gibt auch dunkle Räume,
Da jubelt nicht beglückter Kinder Chor,
Da sproßen keine gold'nen Liebesbäume,
Die Händchen strecken sehnend sich empor,
Doch, all' die süßen stillen Kinderträume,
Als Wahrheit treten nimmer sie hervor,
Wie herb muß Leid ein Mutterherz erfüllen,
Kann sie nicht einen Wunsch des Kindes stillen.

Da ist's an euch, die ihr mit vollen Händen
Der süßen Gaben Fülle heimwärts bringt,
O wollt aus eurem Schatz der Armuth spenden,
Daß auch in ihre Nacht ein Lichtstrahl dringt.
Wenn in der heil'gen Nacht sich Hütten fänden,
Wo nicht zum Himmel auf ein Jauchzen klingt
Müßt' es euch schmerzvoll nicht die Brust bewegen?
O gebt ein Scherflein nur von eurem Segen!

Seht ihr die Hütten dann im Festeskleide,
Und überall ein friedlich Weihnachtsglück,
Auf euch strahlt dann mit seiner Heimathsfreude
Der Segen, den ihr spendetet, zurück.
Wenn ihr befreit ein Herz aus trübem Leide,
Nur seliger strahlt euer eigner Blick,
O zaudert nicht, stillt sehnendes Verlangen,
Gebt hin, ihr werdet mehr dafür empfangen.

An unsere Leser!

Wenn die heutige Nummer in den Händen unserer Leser sich befindet, so wird sich bereits jene weihevolle Stimmung in die Herzen der Menschen gesenkt haben, mit welcher die Feier des freudigsten und schönsten Festtages, der uns beschieden ist, anhebt. Nur noch wenige Tage trennen uns dann von dem Abschlusse des Jahres, auf welchen wir nicht blos die Bilanz unseres geschäftlichen Lebens, sondern auch diejenige unserer Hoffnungen und unseres Strebens zu ziehen pflegen. Bei keiner anderen gewerblichen Thätigkeit treten diese beiden Gesichtspunkte des kaufmännischen Fleißes und des geistigen, idealen Ringens so sehr und so gleichmäßig in den Vordergrund, wie in dem Wirkungskreise eines publizistischen Unternehmens. Und wenn es uns heute vergönnt ist, mit einer gewissen stolzen Genugthuung auf das von uns Erreichte zurückzublicken, wenn wir heute kecklich sagen dürfen, daß dieses Blatt ein wirthschaftlich und publizistisch wichtiges Verkehrsmittel unserer Stadt geworden ist, so verdanken wir dieses in erster Linie der freundlichen Gunst eines großen heimischen und auch auswärts viel verzweigten Leserkreises. Uns die vielen Tausende treuer Freunde zu erhalten und unseren Freundeskreis immer mehr zu erweitern, wird auch das Bestreben unseres Blattes im neuen Jahre sein. Ohne daß wir uns an eine bestimmte Parteischablone binden, wollen wir festhalten an den hohen Errungenschaften, an den nationalen und freiheitlichen Idealen der Deutschen. Gleiches Recht für Alle, Rechtsschutz auch für den Geringsten, Befreiung aus den letzten Banden bureaukratischer Bevormundung, Gleichberechtigung und Toleranz aller Confessionen, Hebung der Volksbildung, der sozialen Selbsthilfe und des Arbeiterloofes, treue Pflege aller humanitären Bestrebungen unserer Zeit —, das sind die Ziele, welche sich der General-Anzeiger, ein Volksblatt im wahrsten und edelsten Sinne des Wortes, gesteckt hat und die er mit Hilfe seiner Freunde und mit unverwüstlicher Schaffensfreude und eisernem Fleiße zu erreichen strebt, soweit dieses menschlicher Kraft und ehrlichem Willen möglich ist.

Stolz auf unsere Unabhängigkeit, der hohen Aufgabe unseres Berufes eingedenk, dem Umsturz gleich wie dem Rückschritte abhold, soll unser Blatt den gerechten Anforderungen des deutschen Volkes, aber auch den hohen Aufgaben desselben auf dem Gebiete der Politik, der öffentlichen Wohlfahrt und des Schönen dienen. Wir wollen weiter bauen auf der gesicherten Grundlage aller jener Kulturfortschritte, wie sie unsere Vorfahren in tausendjährigem Kampfe errungen, wir halten fest an dem Grundsatze, daß diese Errungenschaften vollkommen geeignet sind zu fernerer gesunder und wirthschaftlicher Weiterbildung und wir werden unentwegt in pflichttreuer Erfüllung der uns gesetzten Aufgabe diesen Grundsätzen, welchen unser Blatt bisher gedient hat, auch fernerhin getreu bleiben. Wir wissen dabei sehr wohl, daß wir es nicht Allen recht machen können, und können nicht erwarten, im Einzelnen mit jedem unserer Leser zu harmoniren, wir müssen im Gegentheil auch für uns die Entschuldigung menschlichen Irrthums in Anspruch nehmen; aber wir setzen eine Ehre darein, von Allen, auch von unseren Gegnern, unsere guten und ehrlichen Absichten anerkannt zu sehen.

An Sie, unsere Leser, verbinden wir darum heute, mit dem Ausdrucke unseres Dankes zugleich die Bitte um freundliches Vertrauen und Entgegenkommen. Mögen Sie sich vergegenwärtigen, daß unser Beruf nicht immer diejenige Würdigung findet, welche er von Rechtswegen verdient. Vielverkannt, viel geschmäht ist die Presse und doch so unentbehrlich. Wenn einmal ein Wörtchen das Mißfallen dieses oder jenes unserer Freunde erregen mochte, so vergessen Sie nicht der angenehmen Stunden, welche Ihnen vielleicht unser Blatt schon bereitet hat. In den stillen Stunden der Nacht, wenn die Meisten der Menschen von ihrem Tagewerke ausruhen, Frühmorgens noch beim Scheine der Lampe, während noch friedliche Stille über den Straßen der großen Stadt gelagert ist, sitzt emsig und rastlos der Journalist am Arbeitstische, beseelt von dem Wunsche, den Freunden seines Blattes zu dienen, ihnen zu nützen, sie zu belehren und zu zerstreuen. Aufreibend ist dieser Beruf, aber auch ein hoher, edler, allein nur selten wird ihm der Dank. Für alle Mühen und Widerwärtigkeiten desselben sei uns der schönste Dank, die reichste Entschädigung das Bewußtsein, dem freundlichen Wohlwollen unserer Leser zu begegnen. An unserem guten Willen, uns dasselbe zu verdienen und zu erhalten, soll es niemals fehlen und mit der Hoffnung, daß dieser Ihre Anerkennung finden möge, wünschen wir unserem Leserkreis ein fröhliches Weihnachtsfest!

* Ehre Vater und Mutter.

Eine Weihnachtserzählung für Kinder
von Heinrich Reinhold.

Hans war ein braver Knabe, er hatte seinen Eltern noch nie eine böse Stunde bereitet und heute war er sogar die Hauptperson im Hause. Du willst wohl wissen, kleiner Leser, warum? Er war der Erste in seiner Klasse geworden, ja er hatte in seinem Zeugniß eine Extrabelobung mit nach Hause gebracht. Sein Papa, ein reicher Kaufmann, wollte ihn deshalb auch ganz besonders beschenken und der heilige Abend wurde von Hans sehnsüchtig herbeigewünscht.

Draußen stoben die weißen Flocken umher und auf den Straßen lag ein dichter Mantel ausgebreitet, kein Schmutzfleckchen zeigte sich darauf, nur die tiefen Eindrücke der Füße der Vorübergehenden. Die Luft war schneidig klar, der Himmel hing in düsterem Grau hernieder, das Christkindlein hatte die Erde in die richtigen Farben gekleidet.

Hans stand am Fenster und drückte die Stirne gegen das eisige, mit Schneeblumen verzierte Fenster; er konnte heute nicht mehr spielen; es war ihm unmöglich die Sachen immer und immer wieder hervorzuholen, mit denen er schon Dutzendemal sich die Zeit vertrieben hatte. Es blieb noch lange Zeit bis zur Bescheerung übrig, wie wenn er ein wenig hinunterspazierte auf die Straße. Er schlich behutsam hinaus, um von Niemanden gesehen zu werden; zu Hause verzärtelten ihn alle so sehr, er aber wollte gar kein zimperliches Kerlchen werden, pah, ihm that die Kälte nichts, seine dicken Kleider schützten ihn vor allem Frost.

Schon ist er unten, jetzt heißt es tapfer voran, da stolzirt unser kleiner Weltbürger durch den Schnee dahin. Natürlich sucht er sich die tiefsten Schneehaufen heraus und bald steckt er in einem fest, aha, der Sünde Schuld.

Doch was war das, auf seinen Rücken fliegt mit dumpfem Schlag ein Schneeball, er dreht sich um, pauz zerstiebt an seiner Wange eines der feuchten Geschosse.

„Feigling!" ruft er dem Werfenden zu. „Hilf mir erst einmal da heraus, dann will ich Dir schon Antwort geben."

Der Andere, so an seiner Ehre angegriffen, ist schon bei ihm und des vereinten Kräften gelingt die Befreiung. Jetzt aber beginnt ein Schlachten, wie es hitziger noch nie gesehen worden, der Sieg schwankt bald herüber, bald hinüber; schließlich wird 's den Beiden zu arg und sie schließen Frieden.

„Wie heißt Du denn?"

„Fritz, und Du?"

„Hans."

„Was hast Du denn da in dem Korb?"

„Da hab' ich Lebkuchen drinn, den hab' ich für meine Mutter holen müssen."

„So, da habt ihr wohl auch einen Weihnachtsbaum?"

„Ja die andern bekommen einen, aber ich nicht."

„Du warst wohl unartig?"

„Nein aber ich habe eine Stiefmutter und die ist so böse zu mir."

„Weißt Du was, da gehst Du mit mir zu meiner Bescheerung, ich habe keine Stiefmutter, meine Mama ist so lieb, ich bete aber auch jede Nacht zum lieben Gott, daß er sie nicht krank werden läßt. Weißt Du das thut immer so weh, wenn der Doktor kommt, bei mir war er auch einmal. Kommt er auch als zu euch."

„Jetzt nicht mehr, aber als die Mutter noch lebte, da kam er jeden Tag und er schrie immer mit der Mutter, er ist gewiß schuld, daß sie starb."

„Ja warum schrie er denn mit ihr?"

„Weil wir arm sind und ihn nicht bezahlen können."

„Du zitterst so Fritz, frierst Du?"

„Ja."

„Da nimm mein Halstuch zieh dies an und komm mit mir zu meiner Bescheerung?"

Fritz ließ sich nicht lange bitten, die beiden faßten sich bei der Hand und marschirten vorwärts. An einer Ecke sahen sie ein Mädchen sitzen; eines jener kleinen Kinder, die mit Schwefelhölzchen in den Wirthschaften umherziehen. Bald wußten sie, daß die Kleine Marie heiße. Sie hatte sich hier hingesetzt um zu sehen wie die Weihnachtsbäume in den reichen Häusern angezündet werden, sie hatte ja keinen, die Großmutter zu Hause schaffte jedes Jahr einen an, aber dieses Jahr reichte das Geld nicht. Die Großmutter lag krank im Bette und wer kümmerte sich sonst um das kleine Mädchen? Aber Hans wollte heute alle Welt glücklich machen, und lud auch Marie ein, mitzukommen zur Christbescheerung. So wanderte denn das Kleeblatt, Hans in der Mitte, Hand in Hand davon, die Dunkelheit war eben völlig hereingebrochen; u. setzten sich darum die drei in einen gelinden Trab. Die dürftig bekleideten Kinder zierten sich nicht in das Haus einzutreten, wo ihnen das Dienstmädchen gegenüber trat. „Aber Hans wo bleibst Du denn so lange, eben fängt die Bescheerung an, komm herauf. Ihr beiden macht, daß ihr wegkommt."

„Die beiden gehen mit," erwiderte Hans.

„Aber Hans solche armen Kinder, die nicht einmal schön angezogen sind. Marsch fort, ihr Pack!"

„Du Lina, wenn Du noch einmal schimpfst, dann sag ich's Mama. Die beiden gehen mit, das sind meine Freunde, nicht war Fritz und Marie?"

Hans hatte gravitätisch gesprochen und die Kinder passirten ungehindert; das Dienstmädchen aber sperrte vor Verwunderung den Mund auf.

Erst gings eine helle, breite Stiege hinauf, in einem gemüthlichen Zimmerchen ward „Halt" gemacht und auf Befehl von Hans blieben die beiden Kinder zurück, bis er sie rief.

Hans ging in's Bescheerungszimmer, wo ein lichter Glanz ihm entgegen strahlte, aber er blieb nur einen Augenblick geblendet stehen, dann sprang er zu seiner Mama.

„Draußen habe ich zwei arme Kinder mitgebracht, darf ich sie hereinführen? Sie haben kein Weihnachtsfest, keinen Baum; bitte, bitte darf ich?"

„Gewiß liebes Kind, das ist schön von Dir, daß Du das thust." Hans hörte seine Lobrede nicht, mit einem Satze war er draußen bei den beiden Kleinen und wenige Augenblicke später standen die drei drolligen Kleinen unter der Thür. Fritz und Marie gafften die nie gesehene Pracht an und vergaßen selbst „Guten Tag" zu sagen. Hans sah verwundert die überraschten Freunde an und schaute mit einem herausfordernden Blick auf seine Eltern, die Schulter an Schulter dies seltene Bild kindlichen Selbstgefühls und kindlicher Ueberraschtheit bewunderten.

Noch immer strahlten die Augen der Kleinen in zufriede-

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim.** 24. Dezember 1886.

* **Für unsere sämmtliche Abonnenten** liegt heute **ein Wandkalender** für das **Jahr 1887 bei.**

* **Kommissionsberathungen.** In unseren Familien ging es in diesen Tagen ganz parlamentarisch zu. Plenarsitzungen der Gesammt-Familie wechselten mit Kommissionsberathungen ab, unter denen naturgemäß, wie in jedem Parlament der Welt, die Budgetkommission die wichtigste ist. Der „geborene" Präsident der Plenarsitzung war der pater familias; er rief mit Stentorstimme zur Ordnung oder zur Sache, wenn ein Mitglied der ewig nörgelnden Opposition, bestehend aus Fritz oder Elschen, der Regierung, d. h. „Muttern" und der ältesten Schwester, allzusehr mit ihren in Form von „Wunschzetteln" einlaufenden Amendements zusetzte. Nur ist es im Familienparlament umgekehrt, wie in der Leipzigerstraße zu Berlin. Hier besteht die Opposition auf Ersparnissen, während im Familienparlament die bösen Reichsnörgler auf einmal sich als völlig umgewandelt erweisen: sie wollen Geld bis in die Puppen, d. h. für die Puppen bewilligen, mag doch die Regierung zur Deckung des Deficits nach dem Fest Anleihen in beliebiger Höhe aufnehmen, was geht's sie an! Wer fordert im Weihnachts-Parlament Erhöhung der Präsenzziffer, wer bringt die ominöse Militär Vorlage ein? Etwa die verbündeten Regierungen? Gott bewahre! Es ist der kleine, schneidige Eugen, der für Vermehrung seines Effektiv-Bestandes an Infanterie und Kavallerie, für erhöhte Bespannung der Artillerie und des Trains auf's wärmste, selbst unter Thränen, plaidirt, in der Woche vom 17. bis 24. Dezember ob dieser seiner militärfrommen Gesinnung viele schlaflose, kummervolle Nächte hat, und wiederholt im Laufe der Debatten von Vatern zur Ordnung gerufen wird. Die militärischen Rüstungen der Nachbarskinder erheischen jederzeitige Kriegsbereitschaft, denn das Beste ist: Toujours en vedette! Doch in einem Punkt bleiben sich die Oppositionsparteien in beiden Parlamenten gleich: sie wollen die Friedenspräsenzstärke nur auf ein Jahr bewilligt sehen; natürlich: denn das nächste Weihnachtsfest muß doch auch wieder eine militärische Bescheerung bringen. Die Regierung dagegen würde ein Septennat oder gar Aeternat lieber haben; ebenfalls leicht erklärlich: die bedenkliche Vorliebe des jungen Deutschland für Soldaten ist dem väterlichen Etat nicht ganz ungefährlich; deshalb möchte der bonus pater familias gern auf sieben Jahre hinaus Ruhe haben. Allerdings ist es nach sonstigem parlamentarischen Brauch unerhört, daß schon im Plenum vertrauliche Mittheilungen über die Stärke des Silberbestandes in den verschiedenen Portemonnaies von Mund zu Munde gehen und durchaus nicht sekret behandelt werden; daß endlich die ganze Vorlage noch vor dem Fest erledigt werden muß, versteht sich beim Weihnachtsparlamente, welches beim Aufflammen der Kerzen am Christbaum aufgelöst wird, von selbst. Man geht vergnügt auseinander und freut sich in stiller Kammer auf den Zusammentritt im nächsten Jahr, was in der Leipzigerstraße zu Berlin nicht immer der Fall sein soll!

* **Der Bürgerausschuß,** der wie schon bemerkt, am Dienstag den 28. d. M. zu einer Sitzung zusammentritt, wird sich zunächst mit der Herabsetzung des Zinsfußes für die bei der städtischen Sparkasse angelegten Gelder zu befassen haben, und zwar: geht der Antrag des Stadtrathes dahin, daß bei Kapitalien bis zu 1000 Mk. für eine Person der Zinsfuß auf 3½% statt seither 4% und bei Kapitalien über 1000 M. auf 3¼%, statt seither 3½% festgesetzt werde. Begründet ist dieser Antrag durch das in neuerer Zeit eingetretene Sinken der Kapitalwerthe und allgemeine Zinsreduktion, sowie durch die mit Wirkung vom 1. Juli 1886 erfolgte Herabsetzung des Zinsfußes auf 4½% bei auszuleihenden Kapitalien auf Hypotheken. Es folgt dann ein Antrag des Stadtraths an die Armenanstalt, außer der im Budget vorgesehenen Summe, einen nachträglichen Zuschuß von M. 18000 zu bewilligen. In der Begründung wird gesagt, daß für Unterstützungen an Wochengeldern, Miethzinsen, Brod, Suppe, Verpflegung von Stadtarmen 2c. weit mehr Mittel erforderlich waren, als im Budget vorgesehen war und die genannte Summe erforderlich sei, wolle man nicht, wie im Vorjahre, mit Ausgaberückständen rechnen. Es soll nun auch mit dem Verkauf des Geländes an der östlichen Ringstraße zwischen dem Heidelbergerthor und der Kettenbrücke begonnen werden und wird sich hiermit der Bürgerausschuß als drittem Punkt der Tagesordnung beschäftigen. Vom Quadrat U 3 bis zum Quadrat Q 7 sind es 18,600 Meter Bauplatz nebst 5420 Meter Vorgartengelände, welches in Parzellen eingetheilt, unter den üblichen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt werden soll. Der Stadtrath schlägt vor, die Preise für dieses Gelände folgendermaßen als Minimalpreise festzusetzen: für die Bauplätze an der Ringstraße und vor dem freien Platz am Heidelberger Thor M. 40 pro Quadrat Meter und für das hierzu gehörende Vorgartengelände als fester Preis M. 10 pro Quadrat-Meter, für das in die Seitenstraße fallende Gelände mit Ausnahme der Eckplätze M. 33 pro Quadrat-Meter. In Verbindung hierzu wird für Ausbau und Verbreiterung der Ringstraße der Betrag von M. 52,000 verlangt, die aus Anlehensmitteln genommen und durch die Erlöse beim Verkauf des Geländes gedeckt werden sollen. Punkt 4. betrifft den Verkauf eines Geländestreifens in der Sveisengewann an Bauunternehmer Otto Reuß, 15,11 Quadrat-Meter zu M. 9 pro Quadrat-Meter unter der weiteren Bedingung, daß Reflektant das zur Wiederherstellung des Weges erforderliche Privatgelände erwirbt und der Stadtgemeinde kostenlos übergibt. Zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Chr. Lümmel wird ein Geländeaustausch nothwendig, wozu der Stadtrath in Punkt 5 der Tagesordnung die Genehmigung seitens des Bürgerausschusses beantragt. Zur Ueberführung der Straße nach Neckarau über den Rangirbahnhof wurde städtisches Gelände in Anspruch genommen, das von der Eisenbahnverwaltung käuflich erworben werden muß. Der Stadtrath hat derselben das Geländen um 2,50 M. pro □ Mtr. oder zu 16,472 15 M. zusammen überlassen und beantragt Genehmigung durch den Bürgerausschuß. Die Verkündigung der städtischen Rechnungen pro 1885 und die Erneuerungswahl in den Stiftungsrath des israelitischen Hospitalfonds bilden die letzten Gegenstände der Sitzung.

* **Bekanntmachung.** Die Großh. Betriebsinspektion gibt bekannt, daß mit dem heutigen Tage der gesammte Eil- und Frachtgüterverkehr in vollem Umfange wieder aufgenommen wird.

* **Wiederaufnahme des Verkehrs.** Nachdem mit großen Anstrengungen die meisten Bahnlinien wieder frei gemacht sind und das eingetretene Thauwetter den Schnee so weit festgesetzt hat, daß eine neue Verwehung nicht mehr zu befürchten ist, wurde der Verkehr in seinem ganzen Umfange wieder aufgenommen und erstreckt sich diese Wiederaufnahme laut Bekanntmachung der Großh. Betriebsinspektion auch auf den Gesammtgüterverkehr.

* **Wasserstand.** Der Rhein fiel seit gestern um 32, der Neckar um 22 Centimeter. (Siehe Wasserstandsnachrichten.)

* **Neue Restauration.** Herr Georg Degen hat in seinem Hause P 2. 3 eine Weihnachtsrestauration eingerichtet und gestern eröffnet, die, was Ausstattung der Räume betrifft, zu den schönsten in hiesiger Stadt zu zählen ist. Das vordere Zimmer, im altdeutschen Styl gehalten, bietet an Plafond- und Wandgemälden das Beste, was wir bis jetzt sahen. Herr Maler Gutbrod, der auf diesem Gebiete schon Hervorragendes leistete, hat sich hier selbst übertroffen. Auch ein etwas kleineres Nebenzimmer ist im modernen Styl sehr schön gehalten. Die Entwürfe sind von Herr Architekt Lindner, der auch die Zeichnung eines, von Herrn Schreiner Freesenbecker ausgeführten, sehr geschmackvollen Büffets entwarf. Gaslüstres in cuivre-poli und die übrigen Beleuchtungsgegenstände, wovon sich auch eine vor dem Hause angebrachte Firmenlaterne auszeichnet, sind von Herrn Installateur Barber geliefert. Herr Degen wird sich besonders angelegen sein lassen, neben reingehaltenen Weinen, einen guten Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch zu führen, während er im zweiten Stock einen Salon für Damen einrichtete und dort besonders einen Mittagstisch für dieselben führen wird, wozu er durch Damen vom Telegraphenbureau 2c. veranlaßt wurde. Da es hier an einem Heim für alleinstehende Damen mangelt, so dürfte auch dieses Unternehmen reüssiren. Gestern Abend fand das Eröffnungsessen in den neuen Räumlichkeiten statt und waren die Theilnehmer sowohl von den Lokalitäten, sowie auch von den gebotenen Speisen und Getränken vollauf befriedigt und sind wir fest überzeugt, daß Herr Degen auch für die Folge seine Gäste in gleicher Weise befriedigen wird.

* **Naturseltenheit.** Es wurde uns heute ein auf dem Neubaudamm über dem Neckar gefundener lebender Schmetterling (sog. Blauauge) vorgezeigt, ein für diese Jahreszeit gewiß seltenes Vorkommniß.

Repertoire des Mannheimer Hoftheaters vom 25. Dezember bis 3. Januar. Samstag, 25.: (A.) „Maria Stuart". Sonntag, 26.: (B.) „Lohengrin". Montag, 27.: (B.) „Zopf und Schwert". Mittwoch, 29.: (A.) Neu einstudirt: „Euryanthe". Donnerstag, 30.: Abon. susp. (Vorr. A.) Zum ersten Male: „Prinzessin Jomia". Anfang 4 Uhr. Samstag, 1. Januar: (B.) „Undine". Sonntag, 2.: (A.) „Tannhäuser". Montag, 3.: (A.) „Der Veilchenfresser".

* **Saalbau Mannheim.** Am ersten Weihnachtsfeiertage findet Abends 8 Uhr ein Concert, am 2. Feiertage zwei Concerte der Schirbel'schen Capelle statt und zwar Nachmittags von 3—6 Uhr und Abends von 8—11 Uhr. In den beiden Sonntagsconcerten wirkt der berühmte Xylophon-Virtuose Jean Florus mit seinen Kindern 3, 6 und 8 Jahre alt, mit. Die Künstlerfamilie hatte überall, wo sie auftrat, die größten Erfolge zu verzeichnen und hoffen wir von hier dasselbe berichten zu können. Wir erlauben uns an dieser Stelle nochmals auf die Dutzendbillette der Saalbau Concerte aufmerksam zu machen.

* **Der Verein für klassische Kirchenmusik** wird am ersten Weihnachtsfeiertag Vormittags 10 Uhr im Gottesdienst in der Schloßkirche Chöre von J. Seb. Bach, Wolfgang, Frank (1641—1690) und Engel (1816—1877) zum Vortrage bringen.

* **General-Versammlung der Ortskrankenkasse für Handlungsgehülfen.** In der gestrigen Generalversammlung, über welche wir eingehend zu berichten uns vorbehalten, kam der Rechnungsabschluß, der ein sehr günstiges Ergebniß aufweist, zur Verlesung und entnehmen wir demselben, daß die Gesammteinnahmen, worunter 18,463 Mark 69 Pfg. Beiträge der Mitglieder, 24,720 M. 79 Pf. betragen. Die Ausgaben, worunter an Krankengeldern 5886 M. 25 Pf., an Medicamenten 1534 M. 39 Pf., an Arzthonorar 2056 M. 33 Pf., zusammen 24,483 M. 28 Pf. Das Baarvermögen beträgt 16,288 M. 20 Pf. Das Gesammtvermögen 16,008 M. 16 Pf.

* **Ueber den Oggersheimer Eisenbahnunfall** sind wir gestern in der Lage gewesen, durch folgendes Extrablatt unsere Leser zuerst zu informiren:

Eisenbahnunglück. Heute Morgen durcheilte unsere Stadt das Gerücht von einem Zusammenstoß zweier Züge bei Oggersheim. Wir sandten sofort einen Berichterstatter an Ort und Stelle und können zur Beruhigung mittheilen, daß eine unbedeutende Collision ohne Verlust von Menschenleben stattgefunden hat. Zwei Lokomotiven, welche von Ludwigshafen kommend, einen vor Oggersheim stehenden Zug abholen sollten, stießen mit ziemlicher Gewalt gegen denselben, so daß ein Packwagen größtentheils zertrümmert und unbrauchbar gemacht wurde; ferner zerschellte die Vorderwand eines Personenwagens erster Klasse. Abgesehen von unbedeutenden Contusionen, kamen keine Verletzungen vor; kurz nach 12 Uhr war das Geleise von den Trümmern gereinigt und wieder fahrbar gemacht.

Ueber den Zusammenstoß erhalten wir von mehreren Passagieren des Zuges noch folgende Einzelheiten. Nachdem die Maschine den Zug mit gewaltiger Anstrengung bis über Station Oggersheim gebracht hatte, reichte unweit derselben der Lokomotive das Wasser nicht mehr aus. Um Hilfe zu holen, fuhr dieselbe nach Ludwigshafen, nahm neues Wasser auf und kehrte mit einer zweiten Lokomotive an die Haltestelle zurück. Durch einen unaufgeklärten Zufall fuhren die beiden Maschinen auf den stehenden Zug mit voller Gewalt auf, ohne die Warnungszeichen der Condukteure und Passagiere zu beachten. Der Maschinenführer, der ein großes Unglück unabwendbar glaubte, sprang in den Schnee, wodurch er sich weiter nicht verletzte. Durch den Anprall wurden, wie schon mitgetheilt, zwei Wagen demolirt und mehrere Verletzungen verursacht. Der Schornstein der betreffenden Maschine flog weit ins Feld. Von den Verletzungen sind zwei ernsterer Natur, eine Frau erlitt eine heftige Nasenkontusion (keinen Nasenbeinbruch) und einer anderen Frau wurde die Haut von der Wange bis über das Auge aufgerissen, die übrigen Verletzungen sind geringfügigster Natur. Hülfe war sehr rasch am Platze, besonders zeichneten sich Aerzte von Ludwigshafen durch schnelles Erscheinen aus.

* **Vereinsnachrichten.**

Der größe Theil der hiesigen Vereine, deren Hauptzweck gesellige Unterhaltung ist, lassen das Weihnachtsfest nicht vorübergehen, ohne dasselbe in entsprechender Weise zu feiern. Einzelne Vereine haben diese Festlichkeiten schon hinter sich, andere folgen erst nach den Feiertagen. Wir notiren für die nächsten Tage folgende Vereinsfestlichkeiten:

Samstag, den 25. Dezember (erster Feiertag)

Männergesangverein. Musikalische Unterhaltung und Weihnachtsbescheerung für Kinder, im Saale des „Schwarzen Lamm."

Casinogesellschaft. Weihnachtsfeier im Gesellschaftslokal.

Gesangverein Frohsinn. Weihnachtsfeier im „Grünen Haus."

Aurelia. Weihnachtsfeier in der Glashalle des „Badner Hof."

Ortsverband deutscher Gewerkvereine. Weihnachtsfeier im Saale des „Badner Hof."

Arbeiterfortbildungs-Verein. Weihnachtsfeier im „Ballhaus."

Gesangverein Concordia. Weihnachtsfeier im Lokal von Jean Müller.

Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter. Weihnachtsfeier im Lokal K 4, 1.

Schweizer-Verein. Weihnachtsfeier im Lokal Engel.

Singverein. Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im kleinen Saale des „Saalbau."

Außerdem veranstalten noch Weihnachtsbescheerungen in ihren Vereinslokalen: die Gesellschaft „Erheiterung," der „Veteranenverein" im „Hebereck," der Gesangverein „Vulkania" im Lokal „Zur Stadt Baden," der Ortsverein der Schreiner" in der Brauerei „Dahringer." „Sangerlust" im Lokal T 2, 7.

Sonntag den 26. Dezember (zweiter Feiertag.)

Bairischer Hilfsverein, Christbescheerung im „Grünen Haus."

Sängereinheit, Abendunterhaltung in T 2, 7.

Gesangverein Flora, Weihnachtsfeier im Lokal.

Gesangverein Bavaria, Weihnachtsfeier im Lokal zur „Stadt München."

Katholischer Jünglingsverein, Christbaumfeier mit theatr. Unterhaltung im „Ballhaus."

Außerdem finden am Sonntag den 26. Dezember (zweiter Feiertag) im „schwarzen Baume," „Badner Hof," bei „Jean Müller, im „Gambrinuskeller," und auf der „Kaufershütte" woselbst der Saal neu hergerichtet wurde, öffentliche Festbälle statt.

*** **Karlsruhe,** 22. Dezember. Daß die Angelegenheit, in deren jüngsten Verlauf Herr Rechtsanwalt Süpfle als Vertheidiger der 22 Jahre alten Ladnerin Sofie Vollmer von hier der Ehefrau des Klägers Bernhard Hirsch am Montag Abend in dessen eigenem Ladenlokal in Gegenwart des Polizeikommissärs Müller eine schallende Ohrfige verabreichte, keineswegs sehr glatt liegt, beweist der heutige Verlauf der Berufsverhandlung vor der Strafkammer. Als

---

ner Freude, da brach Hans das schweigende Staunen: „Seht ihr, das ist mein Papa und meine Mama."

Fritz blickte die junge hübsche Frau mit den warmen braunen Augen an und seufzte: „Mama." Marie dagegen eilte auf die Frau zu und gab ihr die Hand.

Fritz stand noch immer in sich versunken da, er richtete sich mechanisch auf, ging wie geistesabwesend auf die Frau zu, faßte die feine zarte Hand und eine große Thräne fiel darauf. Dies war das Weihnachtsgeschenk, das Fritz seiner todten Mutter schenkte und nirgends in der ganzen großen Stadt mochte ein schöneres, heiligeres Geschenk gegeben worden sein. Allein Hans wollte endlich seine Bitte vorbringen, kurz entschlossen trat er vor seine Eltern hin und bat sie, die beiden Kleinen immer hier zu behalten; zwar wollten die Eltern nicht darauf eingehen, aber Hans konnte so unwiderstehlich bitten und betteln, zudem durfte man ihm heute doch nichts abschlagen. Die Eltern beriethen sich und — Hans hatte gesiegt, sie durften bleiben. Währenddessen war es spät geworden, wiewohl die Kinder sich nicht von dem Baume trennen wollten, es mußte doch geschehen und man ging zum Abendessen. Die Lichter wurden verlöscht, die Pracht erstarb, bald lag die Stube mit all' ihren Herrlichkeiten in tiefem Dunkel. — — — — — —

Im Hause war es still geworden, nachdem das Essen verzehrt, ging alles zu Bette. Hans schlief nicht, er mußte an die beiden Kinder denken, die nebenan in einem Kämmerlein gewiß schon schlummerten. Da hörte er schleichende Schritte, das Herz klopfte ihm hörbar; wer konnte das nur sein? Da war es wieder still, hatte er Furcht? Warum auch, er hatte ja kein schlechtes Gewissen und legte sich nieder; doch da wurde es wieder laut. Deutlich kamen die Schritte näher, langsam wurde die Thüre aufgeklinkt und herein trat vorsichtig Fritz. Angezogen, zum Weggehen fertig, ging er durch die Stube und betrat das Zimmer, wo der Weihnachtsbaum untergebracht war. Hans sprang aus seinem Bette und befand sich mit wenigen Schritten unter der Thüre, was mußte er da erblicken: Fritz stand auf einem Stuhle und nahm mehrere der herabgebrannten Kerzchen von dem Baume, steckte sie ein und stieg herab. Entrüstet trat Hans vor ihn hin: „Du hast gestohlen, Du bist ein Dieb!" Fritz, den das Erscheinen seines kleinen Freundes erschreckt hatte, erholte sich und wollte mit erhobener Faust auf den Schmähenden losstürzen, aber er besann sich und kramte die Kerzchen wieder aus seiner Tasche heraus.

„Ich habe nichts Böses thun wollen und hätte es gewiß morgen Deinen Eltern gesagt, aber ein Dieb bin ich nicht."

„Aber die Kerzchen —?"

„Sie mögen hier bleiben, wenn ich auch nichts Böses damit gewollt."

„Sieh mich einmal an Fritz. — So jetzt glaub ich Dir, nimm die Lichtchen. Wo willst Du hin damit?"

„Fort auf die Straße."

„Jetzt, bei der kalten Nacht?"

„Jetzt."

„Gut, Du sagst Du habest nichts Böses vor, warte, ich hole den Thurschlüssel. Gehe einstweilen hinunter, ich komme gleich."

Fritz that wie ihm geheißen und Hans kam wirklich noch wenig Augenblicken. Er schloß auf und Fritz lief davon; aber Hans ging nicht in sein Zimmer zurück; er hatte sich angekleidet und lief seinem davoneilenden Freunde nach. Die Nacht war hell, die lieben Sterne blickten strahlend auf die Erde nieder. Dort lag, vom Monde hell beschienen, die Kirche, nebenan durch ein kleines offenes Pförtchen zu erreichen, breitete sich der Kirchhof aus. Gespenstig starrten die Kreuze in die Nacht, indessen die beiden Knaben wanderten vorwärts, ohne auf den schauerlichen Ort zu achten. An einem Grabhügel, auf welchem ein einfaches Holzkreuz angebracht, hielt Fritz still. Mit seinen vor Frost starrenden Händen legte er den Schnee weg und steckte die Lichtlein in die Erde, welche er mühsam aufgelockert hatte. Dann nahm er ein Schächtelchen Zündhölzer aus der Tasche und brannte die wenigen Kerzen an.

„Ruhe sanft, Mütterchen; siehe ich konnte nicht schlafen, da Du keinen Schimmer von all' dem Weihnachtsglanze haben solltest. Hans hat mich zwar einen Dieb gescholten, nicht wahr, das bin ich nicht; Hans ist gut, ich konnte ihm mein Leid aber doch nicht erzählen, er weiß ja nicht wie weh, wie gräßlich weh es thut ohne Mutter zu leben. Seine Mutter hat ihn gern und ich lieb' allein in der großen Welt, mein armes Mütterchen liegt in der kalten Erde. Wenn Du da oben bei den lieben Engelein bist, dann schaue herab auf mich, lasse mich gut werden und segne Hans und seine Eltern, die so lieb mit mir waren. Bitte den lieben Gott, daß er mich immer beschütze und sage ihm, daß ich kein Dieb bin, ich habe ja die Kerzchen für Dich, lieb' Mütterlein, geholt."

„Nein Fritz, du bist kein Dieb," sprach Hans, dem die Thränen der Reue die Wangen herabrollten, und eilte hinter dem Stein, welcher ihn verborgen hatte, hervor zu Fritz. Dieser starrte ihn mit aufgerissenen Augen an: „Kein Dieb," stammelte er und sank nieder; Hans half ihm aufstehen, der fieberglühende Kopf des armen Knaben lag auf der Schulter seines reichen Freundes, der heiße Athem berührte das Gesicht des letzteren und schwankend geleitete Hans seinen Freund heimwärts. Dort half er Fritz sich entkleiden und in's Bett gehen, der arme Junge schlug die schweren Augenlider auf, sah Hans mit bittender Stimme an, dann murmelte er: „Kein Dieb!" Hans drückte ihm einen versöhnenden Kuß auf die Wange und ging ebenfalls zu Bette.

Am anderen Morgen schien die Sonne schon helle in's Zimmer, als Hans seiner Mama die Ereignisse der Nacht erzählte. Fritz lag noch im Fieberschweiß, allein der Arzt sagte, es würde vorüber gehen. Marie kam weinend in's Zimmer zurück, sie hatte Heimweh nach ihrer Großmutter, sie wollte wieder zurück zu ihr. Hans nahm sie bei der Hand, füllte ihre Schürze mit Obst und Backwerk, und legte noch einen Tannenzweig obenauf, den er vom Baume abgeschnitten hatte; alsdann ging er mit dem Mädchen zur Großmutter. Vor einem kleinen Hause machten sie Halt und stiegen eine Treppe hinab; in einer Kellerwohnung, zu der weder Licht noch Luft Zutritt hatte, lag sauber gekleidet, von einer Wärterin behütet, der Leichnam der Großmutter.

Marie, die den Ernst des Todes nicht konnte, die kaum wußte, was der Tod ist, trat leise an das Todtenbett und schaute der alten Frau in das gramdurchfurchte Gesicht. „Schläft Großmütterchell schon lange?" frug es die Wächterin.

„Ja, mein Kind, und sie wird noch lange, lange schlafen; ehe sie einschlief, sagte sie: „Marie soll ja recht brav bleiben

MARCHIVUM

nach der Beweisaufnahme Rechtsanwalt Süpfle hat, das schöffengerichtliche Erkenntniß, durch welches die Vollmer auf die eidlichen Aussagen der Eheleute Hirsch und einer Frau Metzger hin wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt war, aufzuheben, da entschied das Gericht nach längerer Berathung, daß es weder zu einem verurtheilenden noch freisprechenden Erkenntniß habe kommen können, es sei vielmehr die ganze Verhandlung zu vertagen und die ganze Beweisaufnahme nochmals von vorne zu beginnen. Zu diesem für die Vollmer günstigen Beschluß mag nicht wenig der Hinweis Süpfles darauf beigetragen haben, daß die Frau Metzger, nachdem es sich ergeben habe, daß man, am Pult im Laden des Herrn Hirsch stehend, die Ladenkasse nicht sehen könne, nunmehr behauptet, sie habe sich über den Pult hinübergelehnt. Dadurch hätte aber doch die Angeklagte Argwohn schöpfen müssen, wenn sie wirklich unsaubere Gedanken hatte. Ferner die Thatsache, Süpfle bezeichnete es mit dem Namen Erpressung, daß Hirsch von der Vollmer 200 Mark verlangte, sowie ein Brief der letzteren an ihren Principal, worin sie versichert, sie habe ein reines Gewissen, er möge nur weiter klagen, sie sei immer zu finden. Im Uebrigen möge er ihr das rückständige Gehalt von 31 Mark auszahlen, sonst klage sie ihn ein. Schließlich die Thatsache, daß Hirsch die Vollmer erst dann wegen Unterschlagung anzeigte, nachdem er die Zustellung ihrer Klage in Händen hatte. Die Ohrfeigengeschichte wurde nur ganz oberflächlich gestreift. Polizeikommissär Müller sagte nämlich bei seiner Einvernahme, es habe sich am Montag bei Aufnahme des Augenscheins im Schuhwaarenladen des Herrn Hirsch ein unliebsamer Vorfall sich ereignet. Der Vorsitzende indeß fiel Müller sofort in's Wort und bemerkte, daß das eine Sache für sich sei, die hier nicht verhandelt zu werden brauche. Zum gerichtlichen Austrag dürfte die Sache jedenfalls kommen und Herr Süpfle nicht so glatt darüber hinwegschreiten. – Wie ein hiesiges Blatt meldet, vernahm man am Montag Mittag im Hardtwald Hilferufe. Man fand alsbald einen jungen Menschen mit Stricken um Hals, Leib und Arme an einem Baum festgebunden, der angab, der 14 Jahre alte Lehrling Otto Volpert des Eisenhändlers Hund in Achern zu sein. Sein Prinzipal sei mit Herrn v. Seldeneck auf der Jagd und habe ihm ein Gewehr übergeben, welches ihm von zwei jungen Burschen entrissen worden sei. Diese hätten ihn auch hilflos an den Baum gebunden. Als der junge Mensch merkte, daß die Behörde ihm keinen Glauben schenke, entfloh er, wurde indeß in der Stefanienstraße festgenommen und gestand sodann, daß er die Räubergeschichte einfach erfunden und sich selbst gebunden habe. Warum sagte er nicht. Jedenfalls ein sonderbarer Kauz, bei dieser Witterung einen solchen Streich im Walde zu verüben!

* **Aus der Pfalz**, 24. Dezember. Die Rheinhäuser Rheinmühle ist in Folge des heftigen Schneefalls umgekippt. Nur mit Mühe konnte sich der Müllerbursche und ein Bauer, der in der Mühle mahlte, retten. Die Mühle riß sich dann los und trieb bis zur Rheinbrücke bei Speyer, woselbst sie hängen blieb. Die in der Mühle befindliche Frucht, Eigenthum mehrerer Landwirthe von Rheinhausen, ging zu Grunde und erlitt auch der Eigenthümer großen Schaden.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 23. Dezbr. Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Bassermann. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: die Herren Staatsanwälte Dietz und Duffner. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Der 13 Jahre alte Schüler Karl Heckmann und der gleichaltrige Jakob Siegmund von hier entwendeten gemeinschaftlich aus dem ringsum mit einer 2 Meter hohen Bretterwand eingefriedigten Magazin der Firma Melinghof ca. 40 Kilo Nußkohlen. Diese That büßt jeder der jugendlichen Diebe mit 3 Tagen Gefängniß.

2) Der 45 Jahre alte Schuhmacher Friedrich Kirsch von Dürkheim, z. Zt. hier, erhält wegen Verbreitung des „Sozialdemokrat" 2 Monate Gefängniß; von der gleichzeitig wegen Majestätsbeleidigung gegen ihn erhobenen Anklage wird er kostenlos freigesprochen.

3) Der 35 Jahre alte Schmied Johann Georg Klotz von Großrehbach, z. Zt. hier, wird wegen Verbreitung der verbotenen Druckschriften „Antisyllabus" und „Der Sozialdemokrat" zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

4) Der 19 Jahre alte Taglöhner Georg Ewald von Rimbach erhält wegen erschwerten, im Rückfall begangenen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

5) Der 24 Jahre alte Schustergeselle Julius Hummel von Sindolsheim wird wegen mehrfachen Vergehens gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. in eine Gefängnißstrafe von 8 Monaten verfällt.

6) Alexander Kapp, Herausgeber des eingegangenen „Pionier, südwestdeutsche Volkszeitung", wurde am 30. Oktbr. ds. Js. vom hiesigen Schöffengericht von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Uebertretung des Preßgesetzes freigesprochen. Die Gr. Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Urtheil Berufung ein. Der Gerichtshof erachtet dieselbe für begründet und verfällt den Angeklagten unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils in eine Geldstrafe von 10 M. event. 2 Tage Gefängniß, sowie in die Kosten.

7) Der 16 Jahre alte Taglöhner Alexander Becker, der 14½ Jahre alte Taglöhner Wilhelm Kühner von hier und der 16 Jahre alte Taglöhner Jakob Philipp Landknecht von Schifferstadt entwendeten am 7. v. Mts. dem Weichenwärterablöser Georg Holzwart aus dessen Bahnwartshäuschen mehrere kleine Gegenstände im Gesammtwerthe von 60 Pfg. Becker und Kühner erhalten je 2 Monate, Landknecht 1 Monat Gefängniß. Zwei weitere Fälle wurden vertagt.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 23. Dez. Die Massenverhaftung hiesiger Sozialdemokraten, welche uns endlich den schon mehrfach signalisirten kleinen Belagerungszustand gebracht hat, ist selbstverständlich fortgesetzt Gegenstand der eifrigsten Untersuchung. Zunächst hat die Untersuchung nach Außen hin unaufhörlich Haussuchungen zur Folge, die bis heute aber ein nennenswerthes Resultat nicht ergeben haben. Ueber die heute noch im Polizeigefängniß sitzenden Untersuchungsgefangenen ist sammt und sonders die Briefsperre verhängt, so daß keine Mittheilung in ihre Hände gelangt, welche nicht durch die Untersuchungsrichter vorher gelesen worden wäre. Der Staatsanwalt hat gegen den Beschluß der zweiten Strafkammer, welcher den Redakteur des mittlerweile aufgehobenen Sozialistenblattes „Der Pionier", Herrn Alexander Kapp, auf freien Fuß setzte, Revision beim Oberlandesgericht angemeldet, welche indeß verworfen wurde, da sich eine Inhaftirung Kapps nicht rechtfertigen lasse.

Nürnberg, 20. Dez. In den frühen Morgenstunden des gestrigen Sonntags wurde hier von sozialdemokratischer Seite ein Flugblatt verbreitet, welches die vom Nürnberger Reichstagsabgeordneten Grillenberger im Reichstage anläßlich der Militärvorlage gehaltene Rede im Wortlaut enthielt. Noch im Laufe desselben Vormittags verfügte das kgl. Bezirksamt die Beschlagnahme des Flugblattes.

Berlin, 22. Dez. Der Justizausschuß des Bundesraths hat, wie wir zuverlässig vernehmen, den Gesetzentwurf, betreffend die Herabsetzung der Anwaltsgebühren, berathen und wesentliche Bestimmungen desselben unter Berücksichtigung der aus Anwaltskreisen erhobenen Bedenken, angeblich unter Zustimmung Preußens, abgelehnt. Ein definitiver Beschluß ist aber noch vorbehalten.

Berlin, 23. Dezbr. Die „N. A. Z." kann die Meldung der Blätter, der Reichskanzler habe auf eine Anfrage nach Friedrichsruhe sich gegen die Auflösung des Reichstags ausgesprochen und es scheine demnach, daß die Regierung hoffe, auf der zu erweiternden Grundlage des Centrumsantrags zu einer Verständigung mit dem Reichstage zu gelangen, als eine willkürliche Erfindung bezeichnen und hinzufügen, daß in Regierungskreisen nirgendwo Zweifel an der Nothwendigkeit des Festhaltens an der Militärvorlage um jeden Preis besteht.

Berlin, 23. Dez. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die zweite Lesung der Militärvorlage in der Commission in zwei Sitzungen wohl beendigt werden kann und auch die Abfassung und der Druck des Berichtes in wenigen Tagen sich bewerkstelligen läßt. Sonach könnte die zweite Lesung im Plenum, wenn nicht auch fernerhin ganz absichtliche Verschleppungen angewandt werden, wohl zu Anfang der zweiten Januarwoche, am 11. oder 12., stattfinden und um Mitte Januar könnte man bereits Sicherheit haben, ob das Gesetz zustande kommt oder ob neue Wahlen vorzunehmen sind.

Berlin, 23. Dez. Der preußische Finanzminister v. Scholz soll entschlossen sein, eine Gelegenheit im Reichstage wahrzunehmen, um eine Erklärung gegenüber den Klagen der Handelsorgane bezüglich seiner früheren Aeußerungen über die Börsensteuer abzugeben.

Wien, 23. Dez. Aus russischer Quelle verlautet, der Metropolit Clement in Sofia sei benachrichtigt worden, daß der Zar geneigt sei, ihn zu empfangen, sofern er nicht mit einem Auftrage der gegenwärtigen Machthaber komme. Aus gleicher Quelle kommt die Behauptung, eine große Abordnung des bulgarischen Volkes werde den Zaren bitten, der unglücklichen Lage Bulgariens ein Ende zu machen. — Hiesige Blätter melden aus Bukarest, Karawelow sei dort eingetroffen, um nach Rußland weiterzureisen.

Paris, 23. Dez. Das ganze diplomatische Corps war zu dem gestrigen Empfange beim Minister des Aeußern Flourens erschienen. Der deutsche Botschafter Graf Münster, der infolge eines Sturzes vom Pferde noch leidend ist, ließ sich durch seinen [illegible] vertreten.

Bern, 24. Dezember. Der Bundesrath wählte zum schweizerischen Konsul in Algier: G. H. Borgeaud aus Waadt, Directeur des études à l'école d'agriculture de Rouiba.

London, 22. Dez. Dem „Daily Chronicle" wird aus Kairo gemeldet, daß Ras Alula, der Oberbefehlshaber der abessynischen Truppen, Kassala eingenommen hat. — Der „Standard" hofft, daß kein Versuch gemacht werden wird, der bulgarischen Deputation in London einen öffentlichen Empfang zu bereiten.

Rustschuk, 20. Dez. Eine Ruhestörung brach heute in Sistowo aus. Etwa 60 Personen, geführt von einem pensionirten Lieutenant Namens Constantinow, versuchten eine öffentliche Kundgebung gegen die Regentschaft zu insceniren. Die Einwohner zogen indeß aus und zerstreuten die Aufrührer. Constantinow wurde verhaftet.

Sofia, 22. Dez. In dem Prozeß gegen die Zöglinge der Junkerschule wurde gegen zwei Junker und drei Offiziere die Anklage erhoben.

* Der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtag.

Prag, 23. Dezember. Nachdem Plener gestern in glänzender Rede seinen Antrag auf Gleichberechtigung der deutschen Sprache in böhmischen Gerichtshöfen begründet hatte, machte Fürst Karl Schwarzenberg den Vorschlag eines motivirten Ueberganges zur Tagesordnung über den Antrag Plener. Als dieser beschlossen wurde, gab Schmeykal folgende Erklärung ab: Die Vertreter des deutschen Volkes haben in diesem Landtage nichts mehr zu suchen.

Die deutschen Abgeordneten verließen hierauf sämmtlich den Saal. (Große Sensation.) Eduard Gregor wird einer großen Versammlung des jungczechischen Vereins über den im Landtage vom Landes-Ausschusse eingebrachten Antrag auf Regelung des Unterrichtes in der zweiten Landessprache in den Volksschulen eine Rede halten.

* Englische Ministerkrise.

London, 23. Dez. (Originaltelegramm des „Generalanzeiger.") Churchill, der Schatzkanzler von England, demissionirte. Als Grund des Rücktrittes wird angeführt, daß Churchill mit den von dem Kriegsdepartement, der Admiralität gemachten Budgetvoranschlägen und mit den für die innere Verwaltung einzubringenden Gesetzentwürfen nicht einverstanden sei. Als Politiker spielte Sir Randolph Churchill keine große Rolle, wie seine resultatlose Reise nach dem europäischen Festlande (Anfangs 1886) bewiesen hat; hingegen war er vermöge seiner persönlichen großen Geldmittel als Finanzminister sehr geschätzt. Es bleibt abzuwarten, ob diese Demission weitere interne Folgen haben wird.

Handel und Verkehr.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand			Datum	Stand		
Konstanz,	00. Dez.	2,30	—	0,02	Düsseldorf,	20. Dez.	4,87	+ 0,10
Hüningen	00. „	2,76	+	0,30	Duisburg,	23. „	4,47	— 0,05
	00. „	2,66	—	0,10	Ruhrort,	23. „	4,53	— 0,10
Kehl,	00. „	3,06	+	0,23	Emmerich,	22. „	4,53	— 0,13
Lauterburg	00. „	4,75	+	0,31	Arnheim,	21. „	11,32	+ 0,01
	00. „	4,84	+	0,11	Nymwegen,	21. „	11,15	+ 0,02
Maxau,	00. „	4,73	+	0,08	Venlo,	21. „	3,39	— 0,01
Germersheim,	00. „	2,45	+	0,22	Neckar.			
Mannheim,	24. „	3,05	—	0,32	Heilbronn,	23. Dez.	2,36	+ 0,16
Mainz,	23. „	2,73	+	0,11	Eberbach,	00. „	0,00	— 0,00
Biebrich,	22. „	3,50	+	0,14	Mannheim,	24. „	5,33	— 0,21
Bingen	00. „	3,40	—	0,00	Main.			
(Fahrwasser)	0. „	3,45	—	0,00	Frankfurt,	21. „	1,80	— 0,00
Caub,	22. „	3,19	+	0,12	Mosel.			
Coblenz,	22. „	4,41	+	0,03	Trier,	22. Dez.	2,60	— 0,53
Köln,	22. „	5,00	—	0,13				

* **Mannheimer Effectenbörse.** Wochenbericht. Es ist eine bekannte Thatsache, daß beim Herannahen der Feiertage der Verkehr ruhiger wird und dementsprechend die Umsätze sich verringern. Die Erfahrung konnte man auch in der letzten Woche machen. Realisationslust war immer vorherrschend, doch stand dem Angebote keine genügende Nachfrage gegenüber und so kam es, daß die meisten Werthe ihre vorwöchentlichen Course nicht behaupten konnten. Unser Anilin-Markt zeigte diese Woche eine große Abhängigkeit von der Frankfurter Börse. Die Notiz stellte sich an verschiedenen Tagen, ohne Umsatz, jeweils ½ Prozent über oder unter Frankfurter Notiz, je nachdem Angebot oder Nachfrage vorherrschend. Sinner'sche Brauerei-Actien wurden bis 136 gedrückt, was jedoch durch das Emissionshaus leicht hätte vermieden werden können, wenn sich dasselbe hätte bewogen gefühlt, die einzelnen angebotenen Stücke zu dem für sehr preiswürdig empfohlenen Einführungscourse von 142½% wieder aufzunehmen. Die moralische Verpflichtung hierzu lag dem Emmissionshause ob. Außer der Einführung der Speyerer Dampfziegelei-Actien, worüber wir eingehend referirt, ist sonst nichts erwähnenswerthes in der letzten Börsenwoche vorgefallen und stellen wir nachstehend die vorwöchentlichen Notizen der heutigen vergleichend gegenüber:

Actien des Vereins chem. Fabriken unverändert			68	
Anilin-Actien	227½	gegen	227	am 17. Dez.
Westeregler	156½	„	156½	„
Hofmann u. Schoetensack	159½	„	160	„
Waghäusler	81	„	82	„
Eichbaum	165½	„	167½	„
Schwetzinger	75½	„	74½	„
Brauerei Schwartz	125	„	124	„
Brauerei Sinner	140	„	142½	„
Mannh. Dampfschl.-Sch.-A.	120	„	122½	„
Bad. Schiffahrts-Assec.	2270	„	2260	„
Bad. Rück- u. Mitvers.	845	„	850	„
Mannh. Vers.-Actien	850	„	855	„
Mannh. Rückvers.-Actien	900	„	910	„
Württemb. T.-V.-Actien	950	„	960	„
Oggersheimer Actien	83½	„	84	„
Gummi-Actien	73½	„	75	„
Nähmaschinen-Fabrik vorm. Gritzner u. Co.	112	„	113	„

Brauerei zur Stadt Lück. Wie uns von gut informirter Seite mitgetheilt wird, geht obige Brauerei in eine Actien-Gesellschaft über und ist das Capital von 800,000 M. bereits überzeichnet. Die Finanzirung übernahm das Bankhaus Salomon Moas, hier.

Unsere heutige Nummer umfaßt mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten.

und nie etwas Böses thun, dann werden wir uns einst im Himmel wieder sehen."

Marie hörte der Rede aufmerksam zu, das Unheimliche des Raumes, das Feierliche der Lage wirkten beängstigend auf das Kind und in einem Strom von Thränen machte es sich Luft. Hans stand die ganze Zeit abseits, im Stillen dankte er Gott, daß er noch seine Eltern hatte, als er aber Marie weinen sah, trat er zu ihr hin, um sie zu trösten. „Komm, laß uns wieder nach Hause gehen, es ist hier so kalt."

„Gleich geh ich mit, erst will ich meiner Großmutter Lebewohl sagen." Sie ging noch einmal an das Todtenbett, drückte einen heißen Kuß auf die eisigen Hände und legte ihr den Tannenzweig auf die Brust. Mit einem leise gelispelten „Schlaf wohl" ging das Kind von dem Orte, wo der allgewaltige Tod wieder einmal eine leidende Seele erlöst hatte.

Als Hans und Marie zu Hause ankamen, empfing sie das Dienstmädchen, das heute wie umgewandelt war und statt mit bösen Worten die Kinder gar freundlich begrüßte; im Zimmer fanden sie Fritzchen; der war wieder ganz gesund und Hansen's Mutter lobte ihn, daß er seinem todten Mütterlein so treue Liebe bewahrt habe. Die drei Kinder eilten darauf in das Zimmer, wo noch der grüne Tannenbaum stand und alles wie am Abend zuvor war, nur die Lichtlein brannten nicht, statt dessen strahlte die goldene Sonne durch die Fenster und grüßte die glücklichen Kleinen.

Da frägt so ein kleiner Naseweis, was aus den drei Kindern geworden ist, diese wuchsen zu großen Menschen heran, sie blieben immer brav und — ja, das brauchen kleine Kinder eigentlich gar nicht zu wissen.

So schließe ich meine Weihnachtsgeschichte und hoffe, daß alle Kinder daraus die Lehre ersehen und das Gebot befolgen werden: **„Ehre Vater und Mutter!"**

Litterarisches.

* **Federzeichnungen aus Wald und Hochland** von **Heinrich v. Reder.** München und Leipzig. Verlag von Otto Heinrichs. Von Herzen zu Herzen! Das steht in diesen zwölf Zeilen zwischen den Zeilen zu lesen; aus allen wurdelt uns ein frischer ungebundener Dichtergeist entgegen. Natur besingt hier Natur und nimmt den Leser gefangen. Wenn der Verfasser in der Widmung sagt:

„Ich hab' an keine That gedacht,
Und nichts gethan zum Ruhme,
Ich sang bisweilen nur ein Lied,
Und brach mir eine Blume."

so ist er zu bescheiden, achtet er dieses Bändchen Gedicht so gering? Wir nicht! Die Blumen, die er sich gepflückt, haben einen Kranz gegeben, der sich ehrend um des Sängers Haupt schlingt: ein Kranz von Edelweiß!

* **Heimwärts.** Lieder und Gedichte von **Friedrich Blaul.** Kaiserslautern. August Gotthold's Verlagsbuchhandlung. Blaul gehört zu denjenigen Dichtern, die — seltener Fall — wenig Spektakel für und von sich machen, wiewohl gerade sie von der ächtesten Art sind. Die in eleganter Ausstattung erschienene Gedichtsammlung „Heimwärts" enthält wirkliche Perlen eines unverfälschten Dichtergeistes; die Worte sind nicht geschrieben, sondern sie entströmen dem Verfasser aus einem feinfühlenden Herzen, seine Seele will sich in ächter Poesie ergießen und seelenvoll athmen diese Gedichte unverfälschte Poesie; sie verdienen allüberall gelesen zu werden.

* **Sina.** Eine Erzählung für junge Mädchen von **Johanna Spyri.** 3. Auflage. Mit 93 Illustrationen von R. Pögelberger, Stuttgart. Verlag von Carl Krabbe. Diese Verlagsbuchhandlung gehört zu denjenigen, die in der Auswahl ihrer Werke sehr vorsichtig sind, dieselben aber auch mit außerordentlicher Eleganz und Pracht ausstatten. Der Inhalt dieses Buches stellt sich ebenbürtig den besten Erzeugnissen der Töchterlitteratur an die Seite und ich lasse mir keine Uebertreibung zu Schulden kommen, wenn ich Johanna Spyri neben eine Ottilie Wildermuth stelle. Diese Art der weiblichen Schriftstellerin hat unser vollstes Lob, denn nur ein Weib kann weiblich denken und fühlen.

* Räthselecke.

Auflösung Nr. 106:

ler—che—mie—ne—ger—ber—lin—de—lan—te—nor—ma—tel.

Chefredacteur:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den redactionellen Theil: L. Frey.
Für den Reklamen- und Inseratentheil: F. A. Werle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

MARCHIVUM

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 22. Dezember 1886.

Frankfurter Bank 4%.

Präm.-Erklärung 29. Dec. Ultimo 30. Dec.

Staatspapiere.	
4 Dtsch. Reichs-Anleihen	105.50 bz.
4 Preuss. Consols	105.40 bz.
3½ Frankf. Stadt-Anl.	100.— G.
4 Bayr. Oblig. . . . M.	104.70 bz.
4 Württb. Obl. . . . M.	104.80 bz.
4 Bad. Oblig. . . . M.	104.80 G.
4 Gr. Hess. Obl. . . . M.	104.80 G.
4 Oest. Gol-Rente	93.50 bz.
4⅕ Oest. Silb.R. ö. W.	65.60 G.
4⅕ Oest. Pap. (Mai) ö. W.	
5 Oest. Papier. von 1881	
4 Ung. G.-R. p. cpt.	83.50 G.
5 Ung. Pap. Rente	75.40 bz.
5 Italienische Rente	99.50 bz.
6 Rumän. Rente	92.10 G.
6 Russ. Gold-Rente	106.40 bz.
5 Obl. 1877 Rente	95.60 G.
5 II. Obl. Orient p. ult.	56.50 G.
4½ Russ. Consols 1875	88.90 bz.
4 Russ. Anl. 1880 p.cpt.	82.30 bz.
5 Serb. Rente	78.90 bz.
4 Serb. Eisenbahn	72.50 bz. G.
[illegible] Spanier	66.— bz. G.
4 conv. Türken	14.05 bz.
5 Unif. Egypt. p. ult.	75.50 bz.

Eisenbahn-Aktien.	
4 Hess. Ludwigsbahn	98.60 G.
4 Boxbacher	223.40 G.
4 Lübeck-Büchener	159.50 bz.
5 Alföld-Fium.	
5 Böhm. Nordb.	148½ G.
5 Böhm. West	217¾ bz.
5 Buschtĕh. Lt. B.	107 bz.
5 Donau-Drau	
4 Dux-Bodenb.	269 bz.
5 Elisabeth	
5 Franz-Josef	176¾ G.
5 Galiz. Carl-L. p. ult.	157⅞ bz.
5 Graz-Köflacher	178½ G.
5 Oest. Fr.-Stb.	201⅞ bz.
5 Oest. Lokalb.	119½ G.
5 Oest. Südbahn	82⅝ bz.
5 Oest. Nordwest	
Elbthal	134¾ bz. G.
5 Rudolf	
4 Vorarlberger	
4 Bern-Jura	82.30 G.
4 Gotthard-Bahn Fr.	95.80 bz.
4 Schweiz. Central	98.20 bz.
4 Schw. Nord-Ost Fr.	69.10 bz. G.
4 Verein. Schw.-B.	81.30 bz.

Bank-Aktien.	
4½ Dtsch. Reichsbk.	140.20 bz.
3 Frankfurter Bank	139.50 bz.
4 Darmstädter Bank	140.80 bz.
4 Deutsche Bank	169.90 bz.
4 Dtsch. Handelsges.	71.— bz. G.
4 Dtsch. Vereinsbk.	89.20 bz.
4 Disc.-Com. . . p. ult.	212.60 bz.
4 Dresdener Bank	134.90 G.
4 Frankf. Bankverein	
4 Meininger Bank	97.50 bz. G.
5 Oest.-Ung. Bank	703.— G.
5 Oest. Creditakt. p. u.	235⅛ bz.
5 Ung. Creditb. p. ult.	244 bz.
5 Wiener Bankverein	95 bz. G.
4 Württb. Vereinsbk.	121.20 bz.
4 D. Effektenbank	124.00 bz.
4 Fr. Hypothekenbk.	122.00 G.
Prioritäten.	
Dortmunder Un. V. Act.	88.75 bz.
4 Elis.-Pr. stpfl. . M.	94.60 G.
4 Elis.-Pr. stfr. . M.	100.30 bz.
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	77.90 bz.
5 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	104.00 bz.
3 Oest. S.-Lb. fl. Fr.	83.40 G.
5 Oest. Staats . . fl.	107.60 bz.

4 Oest. Staats . . M.	99.90 G.
3 Oest. I.-VIII. E. Fr.	80.30 G.
4 Prag Duxer	99.00 bz.
5 Raab-Oedenburg M.	69.00 bz. G.
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	
4 Gotthard . . . Fr.	102.20 bz.
5 Toscan. Cent.	106.50 bz.
6 Atlantic und ...	94.90 bz. G.
Buffalo N.-Y. g. Ph.	44.50 G.
5 Chic. Milw. u. St. P.	105.80 bz.
5 Louisville u. Nashv.	57.40 G.
5 Missouri Pac. cons.	111.90 G.
Denver u. Rio Gr.	117.90 G.
Georgia Aid	44.50 bz.
Pfandbriefe.	
4 Frkft. Hyp.-B. . M.	100.90 G.
4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	101.80 bz.
4 Nass. Lds.-Bk. . M.	102.80 G.
3½ Nass. Lds.-Bk. M.	100.80 G.
4 Rhein. Hyp.-B. . M.	102.20 G.
4 Südd. B.-Cr. . M.	100.20 G.
5 Egypt. Cr. Fonc. F.	80.90 G.
5 Ital. Imm.-Ges. Lire	101.80 bz.
5 Russische . . S.-R.	92.00 bz.
4 Schwedische . M.	101.— G.

Anlehens-Loose.	
3½ Cöln-Mindener	128.50 bz.
4 Bayer. Prämien	135.— bz.
4 Bad. Prämien	134.30 bz.
3 Oldenb. 40 Thlr.	125.— bz.
4 St. Raab-Grazer	98.60 bz.
Badische . . . fl. 35	
Braunschw. 20 Thlr.	
Kurh. 40 Thlr.-Loose	294.00 bz.
5 Oester. v. 1860 ö. W.	115.80 bz.
Oesterreich. v. 1864	277 bz. G.
Oest. Credit v. 1858	297.60 bz.
Ung. Staats fl. 100	213.50 bz.
5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	
3 Holl. Comm. fl. 100	102.00 bz.
3 Madrider . Fr. 100	43.50 bz. G.
Türk. F. 400 incl. Coup.	
Freiburger . . Fr. 15	28.90 bz. G.
Genua . . . Le. 150	
Mailänder . . Fr. 45	
Mailänder . . Fr. 10	17.00 bz.
Meininger . . . fl. 7	24.50 bz. G.
Neuchateler . Fr. 10	
Schwedische Thlr. 10	
Venetianer . Lire 30	25.60 G.
Gräfl. Pappenh. fl. 7	22.50 bz.

Industrie-Aktien.	
5 Zuckerf. Waghäusel	81.80 G.
4 Dtsch. Edison-Ges.	106.90 bz.
5 Scheide-Anstalt	
5 Dtsch. Verlgs.-An.	185.20 bz.
4 Frkf. Brauerei-Ges.	78.00 P.
5 Brauerei Storchen	120.40 bz.
4 Lothr. Eisen-Werke	14.00 bz. G.
5 Westeregg. cons. Alk.	156.80 bz.
4 Türk. Tab.-Reg. ult.	77.20 bz. G.
Versich.-Aktien.	
3 D. Phönix 20% E.	189.20 G.
3 Fkf. Leb.Vers. 10% E.	[illegible] bz.
3 Frkf. Rückv. 10% E.	118.00 P.
4 Providentia 10% E.	132.50 b z.
4 ditto Rückv. 20% E.	130.00 bz. G.
Wechsel, Kurze Sicht.	
3½ London L. 1	20.370 bz.
3 Paris Fr. 100	80.30 bz.
4 Wien fl. 100	161.35 bz.
Goldsorten.	
Dukaten	9.63—63
20 Fr.-Stücke	16.12—08
Engl. Souvereigns	20.35—30
Russ. Imperials	16.70—65
Dollars in Gold	4.20—16

Weihnachts-Ausverkauf.

Um meinen verehrlichen Kunden Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen zu geben, bewilligе ich von heute an bis Ende dieses Monats auf sämmtliche farbige

Damenkleiderstoffe, gemusterte Sammte, Peluches

statt 5%

15% Sconto

bei Baarzahlung.

12334

A. Ciolina.

Weihnachts-Ausstellung der

Buchhandlung Tobias Loeffler,

E 2, 4|5. Marktstrasse E 2, 4|5.

Grosses Lager elegant gebundener Festgeschenke für jedes Alter und zu allen Preisen. 13190

Deutsche, französische, englische, italienische Classiker,

Hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.

Illustrirte Prachtwerke.

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher in reichster Auswahl.

Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.

Auswahlsendungen erfolgen auf Wunsch.

Illustrirte Weihnachts-Cataloge gratis.

Erste Mannheimer Brod-Fabrik

eröffnet am 1. Januar 1887 ihren Betrieb.

Wilhelm Steinel,

Erste Mannheimer Brod-Fabrik.

Verkaufsstellen werden zu errichten gesucht.

Fabrik und **Comptoir** befinden sich im ehemals Deuer'schen Gut.

13171

Fotografische-Anstalt von A. Hennenlotter

Schwetzinger-Vorstadt hat bei ausgezeichneten Bildern sehr billige Preise: 11921

½ Dutzend	Visit-Karten	4 Mk.
1 "	"	7 "
½ "	Cabinet	10 "
1 "	"	18 "

größere Bilder sehr billig.

Meine Fotografische-Ausstellung zur gefl. Ansicht, ist am Hause des Herrn Gastwirth Räth neben d. Tattersall.

Rasiermesser

bis jetzt die besten, sind zu billigem Preis unter Garantie nebst feinem Streichriemen zu haben bei 12119

Friseur Franz Schilling, D 1, 7/8.

Gelegenheitskauf.

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich im Stande eine Parthie feiner Flaschenweine „garantirt rein" sehr billig verkaufen zu können, nämlich:

500 Flaschen	1883	Niersteiner	à Mk. 13.50	per Dtzd. Flaschen.
550 "	"	Hochheimer	" " 16.—	" " "
500 "	"	Graacher (Mosel)	" " 17.—	" " "
500 "	1878	Liebfrauenmilch	" " 18.—	" " "
500 "	"	St. Estephe (Original)	" " 18.—	" " "
450 "	1880	Forster	" " 24.—	" " "
400 "		Rüdesheimer	" " 25.—	" " "
350 "	1878	Dorf Johannisberger	" " 30.—	" " "
300 "	1880	Forster Jesuitengarten	" " 36.—	" " "
250 "	1874	Rauenthaler Berg	" " 39.—	" " "

mit Flaschen 12129

Jacob Merkel,
Küfermeister, S 1, 14.

Euryanthe,

Textbücher zu dieser Oper à 30 Pfg. bei 13350
H. Schreckenberger, Theatergeschäftsbureau, O 5, 1.

MANNHEIM.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Samstag, den 25. Dezember 1886. 48. Vorstellung. Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Blanche.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Rüttger.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Ditt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Mödius.
Amias Paulet, Ritter Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Sturm.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Förster.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Bölm.
Okelly, Mortimers Freund	Herr Kloss.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy ihre Amme	Frau Jacobi.
Margarethe Kurl	Frau Gum.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schelly.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffn. ½6 Uhr.

Große Preise.

Sonntag den 26. Dezember 1886.

49. Vorstellung. Abonnement B.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödlinger.
Lohengrin	Herr Görjes.
Elsa von Brabant	Frl. Mohor.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. De Lank.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Kraus.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.
Erster brabantischer Edler	Herr Peters.
Zweiter brabantischer Edler	Herr Grabl.
Dritter brabantischer Edler	Herr Starke.
Vierter brabantischer Edler	Herr Ditt.
Erster Page	Frl. Schelly.
Zweiter Page	Frl. Wagner.
Dritter Page	Frau Schilling.
Vierter Page	Frl. Kniel m.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen, Edelknaben, Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Texte sind beim Portier, am Kiosk u. an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Anfang ½6 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kasseneröffn. 5 Uhr.

Große Preise.

O 2, 9 A. Donecker O 2, 9

Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — **Oelgemälde.** 8028

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen,
liefert à Mk. 1. 25 pro Ztnr. frei ans Haus 8843

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Mulhausen i/E. I. — Gegründet 1869.

Hauptfilialen: Mülhausen i/E. II.

Hauptgeschäft:

Ein schönes Weihnachts-Geschenk!

dabei **nützlich, gut und billig,** ist Jedermann bedacht zu kaufen. **Wer daher gediegene Geschenke für wenig Geld** kaufen will, besuche das am hiesigen Platze bestehende und mit anerkannt bestem Erfolge betriebene

Waaren-Haus von S. Lippmann & Cie.

G 3, 1 eine Treppe, im Hause der Herren Gebrüder Kaufmann. G 3, 1,

welches infolge ihres großen Massenbedarfs für ihre **Hauptfilialen** in den Stand gesetzt sind **alle nur** möglichen **Waaren auf 14tägige oder monatliche Abzahlung billiger** abgeben zu können, wie solche gegen Baar gekauft werden. Während man in anderen Geschäften seine Einkäufe gegen Baar decken muß, kann man bei uns mit einer kleinen Anzahlung alle unten verzeichneten Waaren

auf Abzahlung

unter sehr bequemen Bedingungen erhalten, sodaß jeder **reelle Käufer** seinen Verpflichtungen mit Leichtigkeit pünktlich nachkommen kann. 13312

Das Lager für den Winterbedarf enthält:

Winterüberzieher, Jaquetts, Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen u. Westen 2c.;
Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung nach Maaß;
Damen- und Mädchen-Mäntel, Kleiderstoffe, Musse, Pelzgarnituren;
Stiefel, Hüte, Schirme, Wäsche, Vorhänge, Teppiche, Bett- und Tischdecken;
Uhren, Regulateure, Spiegel, Möbel, complette Betten und Federn.

Ausführliche Prospecte sind im Comptoir gratis zu haben. — Legitimation erforderlich.

Basel, Schweiz.

Streng reelle Bedienung.

Am heiligen Abend bis Nachts 12 Uhr geöffnet.

An den Weihnachtsfeiertagen sind unsere Lokalitäten gleichfalls ununterbrochen bis Abends spät geöffnet.

S. Lippmann & Cie.

G 3, 1 eine Treppe, Mannheim. G 3, 1.

Bequeme Abzahlung.

Größte Auswahl. **Billigste Preise.**

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfehle mein großes Lager ins Garantirt reinen **Bordeaux** von Th. Lepiller Wtw., Bordeaux, die Flasche zu M. 1.—, 1.50, 2.— und 3.—.
Erbacher und Niersteiner.
Malaga, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Arac, Rum, Cognac, alle Sorten **Liqueure,**
ächtes **Schwarzw. Kirschenwasser** in halben und ganzen Flaschen.
Punsch-Essenz von Henkekens Söhne u. Aug. Kramer & Cie., Köln.
Chocolade und Cacao von Suchard und andern Firmen in eleganter Packung.
Thee (bekannte Qualität).
Tafelmandeln, Tafelfeigen, Tafelrosinen, Datteln, Haselnüsse, Bordeaux-Pflaumen. Citronen und **Orangen.**
Frische **Göttinger Cervelatwurst.**
Sämmtliche Artikel erlasse ich zu äußerst billigen Preisen. 13359

J. G. Volz, N 4, 22.

Colonialwaaren u. Delicatessen

Kaffee.

Mein Lager enthält die besten Sorten
Rohkaffee von 80 Pfg. per Pfund an.
Gebrannt in eigener Brennerei von 1 Mark per Pfund an bis zu den feinsten Sorten.

G. H. Gruber in Weinheim.

Von 5 Pfund an ermäßigte Preise bei franco Zusendung. 8560

Filzhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façonen umgeändert.

Damenhüte

schön u. billig garnirt 11591

G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.

Hasen,

Rehe,
Wildenten, Schnepfen, Fasanen, Poularden, Capaunen, Welschhahnen,

Gänse

in großer Auswahl, 13858
Hahnen, Hühner, frische Fische.

J. Knab, C 2, 3.

Für die Festtage empfehle:

Bordeaux-Weine

von der Association Vinicole de Bordeaux in abgelagerter, garantirt reiner Qualität pr. Flasche ohne Glas M. 1., 1.25, 1.50 und höher.

Frühstücks-Weine

als:
Madeira, Malaga, Marsala, Sherry, Portwein, Tokayer (Sanitätswein)

Deutsche Schaumweine

von Müller & Cie., hier und Silligmüller, Würzburg.

Franz. Champagner

von E. Mercier & Cie. in Epernay.

Punsch-Essenzen

von Roder, Kramer, Henckens etc. per Flasche von M. 1.80 bis M. 3.20.

Cognac

von P. Frapin & Cie. Segonzac.

Feine Liqueure

als: 13365
Aechter Benediktiner, Marasquino, Chartreuse, Curaçao, Gilka, Hamburgertropfen, Boonekamp etc.

Konservirte Früchte und Gemüse

Orangen und Citronen

in bester Waare zu billigsten Preisen

Johannes Meier,

C 1, 14.
Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung

Großherzogl. Bad. Staatseisenbahn.

Bekanntmachung.

13354

Der gesammte

Eil- und Frachtgüterverkehr

wird **morgen** den 24. ds. Mts. in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Mannheim, 23. Dezember 1886.

Der Gr. Betriebsinspector.

H 7, 7. Stadt Stuttgart. H 7, 7.

Ueber die Feiertage Ausstich von ff. Stoff

Bock-Bier

aus der Brauerei **„Löwenkeller“**, sowie hausgemachte **Bratwürste** und **Heilbronner Knackwürste**, ferner **Schweinepfeffer**, wozu einladet: **Ad. Sinn.** 13366

Ludwigshafen.

Wein-Restauration von Gustav Renner,

(Altdeutsche Weinstube, nächst der protest. Kirche.)
Anerkannt **beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 8583

Karl Hergenhahn,

Marmor-, Granit- und Syenit-Geschäft
Ludwigshafen a. Rh.

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arten **Bau- und Kirchenarbeiten, Grabdenkmäler, Möbelplatten 2c.** 13361
Billige Preise, prompte Bedienung.
Lager: vis-à-vis dem Güterbahnhof.
Komptoir: Maxstraße 18.

Neu! **Die Königsschlösser** Neu!
„Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc.

als Wetterbild.

Preis per Stück **Mk. 1.50 Pf.**
Alleinverkauf für die **Pfalz** und **Baden** bei
Conrad Laengenfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden. 11229
Neu! Neu!

Meine Weihnachtsausstellung

in großer Auswahl **Lichtchen, Lichthalter, Baumverzierungen, Krippen** mit Figuren, **Weihnachtsmänner, Gold- u. Silberhaar, Perlen, Engel, Wachsstöcke und Kugeln 2c. und feinen Toilette-Artikeln** ist eröffnet.
Die Preise sind billigst gestellt.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.

NB. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Auf bevorstehende Weihnachten bringe mein aufs Reichhaltigste sortirte

Schuhwaaren- und Schirmlager

in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Hochachtungsvollst
A. Glitz, Hauptstraße L 7, Weinheim.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der kleine Zahn-Arzt

oder:

Kein Zahnweh mehr.

In zierliche Reimlein gebracht von **Zahn-Arzt Stern.**

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich **ein praktisches Laienbrevier** für Solche die am Zahnschmerz leiden und keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Winke.
Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu

Festgeschenken.

Preis **elegant gebunden 80 Pfg. mit Goldpressung M. 1.**

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

E 6, 2.

Gedenket der hungernden Vögel!

Der unterzeichnete Verein richtet an alle hiesigen Einwohner die ergebene Bitte, während des Schneewetters der hungernden Vögel zu gedenken. Wir haben die Einrichtung getroffen, daß Jedermann, der Lust hat und in der Lage ist Fütterungsplätze in hiesiger Gemarkung zu errichten, zu diesem Zweck täglich zwischen 11 und 1 Uhr im Badner Hof das nöthige Futter unentgeldlich in Empfang nehmen kann und wünschen, daß hiervon recht ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

Mannheim, den 22. Dezember 1886. 13276

Der Verein für Geflügelzucht und

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters

Peter Pister,

Spezereihändler,

sagen wir für die reiche Blumenspende, sowie für die große Leichenbegleitung und besonders für die trostvolle Grabrede des Hrn. Stadtpfarrer **Ruckhaber**, unseren innigsten und wärmsten Dank. 13344

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 23. Dez. 1886.

Saalbau Mannheim.

Samstag, den 25. Dezember, Abends 8 Uhr (1. Weihnachtsfeiertag.)

GROSSES CONCERT

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm" Nro. 110, unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Otto Schirbel.**

Sonntag, den 26. Dezember, Nachmittags 3—6 Uhr und Abends 8—11 Uhr

Zwei grosse Concerte,

ausgeführt von der ganzen Capelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm" Nr. 110 unter Leitung des Hrn. Musikdirektors **O. Schirbel** und unter Mitwirkung des **Xylophon-Virtuosen,** Herrn

Jean Florus

mit seinen Kindern **Elisabeth** 8 Jahre, **Else** 6 Jahre und **Paul** 8 Jahre alt.

Entree 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg.

Dutzendbillets à Mk. 4.— giltig bis 1. April 1887 sind bei Herrn **A. Hasdenteufel** (A. Donecker'schen Kunst- und Musikalienhandlg.) **O 2, 9** zu haben. 13349

Tanzinstitut Lüner, Saalbau.

Anfangs Januar

beginnt ein **neuer Cursus.**

Anmeldungen werden mündlich oder schriftlich im „Saalbau" entgegengenommen. 12922

Georg Müller, Herrenkleidermacher,

Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn,

empfiehlt sich zur

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung von **Herren- und Knaben-Garderoben** nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.

Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.

Brennholzhandlung. 11728

Bündelholz frei vors Haus per Ctr. . . . . **M. 1.20**
Klötzchen " " " " . . . . " **1.—**
Loses " " " " . . . . " **1.10**
Forlenscheitholz per Ster . . . . " **8.—**

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Beisel,** Seckenheimerstr. Z 7, 3½, **A. Ullrich** (zum Ochsen) H 5 21. Im großen Faß, J 1, 16.

Zahn-Klinik

für Damen und Herren.

Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.

Frau Elise Glöckler,

Breitestraße E 1 Nr. 5, 2 Stock.

Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags hier ausgeschlossen, nur in Karlsruhe. Arme finden Berücksichtigung. 6619

Wilhelm Rommel.
Speditions-Geschäft 9017
Z 3, 2. Mannheim. Z 3, 2.

Sauren, Nasenröthe.

Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen hartnäckigen Gesichtsausschlage Säuren und Nasenröthe behaftet, trat ich, da alle andere ärztliche Hilfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn **Bremicker, pract. Arzt in Glarus,** in briefliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschendes; schon in Kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! Einsiedeln, Sept. 1885: J. A. Buler, Bäcker. Adresse: Bremicker postlagernd Constanz. 13131

Trauringe,

massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Mark an das Paar. 8105

J. Kraut, Uhrmacher,
T 1, 10.

Zöpfe,

Chignons, Toupets, Scheitel

werden billigst angefertigt. 7020

F. Gallian, Friseur P 4, 15

Den Alleinverkauf meines ächten **kölnischen Wassers** habe ich für Mannheim dem Herrn

Emil Schröder,

E 3, 15

übertragen. 11930

Johann Maria Farina
gegenüber dem **Friesenplatz,**
Köln.

Gekittet

..iemen Friseur .. bei **A. Wick, D 5, 1.** 12042

Civilstandesregister der Stadt Mannheim.

Dez. Verkündete:

18. Karl Ludwig Koch, Fabrikarb. und Anna Kath. Gruber.
20. Robert Ellwanger, Bäcker u. Henriette Jakobine Binder.
20. Josef Handschuh, Metzger u. Henriette Luise Adolphy.
20. Johann Martin Heberle, Tagl. u. Magdalena Müller.
22. Mich. Friedr. Schneider, Schreiner und Marie Luise Wolf.
23. Otto Friedr. Reutti, Versicherungs-Direktor und Rosalie Klinger.
23. Karl Joh. Stromer, Magazinarb. und Karoline Kessel.
9. Georg Magnien, Schriftsetzer und Sofie Zimmer.
17. Friedrich Gischler, Eisengießer und Marie Schäfer.
18. Joh. Adam Breitbach, Heizer und Marg. Nürnberg.
18. Johann Konrad Geiß, Wirth und Elisabeth Keller.
20. Paul Götzenberger, Metzger und Anna Marg. Herzel.
20. Eduard Friedrich Gentner, Former und Anna Maria Strickle.
21. Georg Kempf, Landwirth u. Aug. Jul. Joh. Rosenkranz.
22. Joh. Andreas Eitel, Steinhauer und Barbara Rathgeb.

Dez. Getraute:

18. Franz Werle, Taglöhner m. Kath. Fischer.
18. Josef Klingenmaier, Küfer mit Marg. König.
18. Franz Lipps, Eisendreher mit Johanna Schmitt.
23. Jakob Eduard Zimmermann, Vergolder mit Wilhelmine Lang.
23. Kaspar Klingmann, Theaterarbeiter mit Sofie Hall.

Dez. Geborene:

16. d. Schneider Karl Dürr e. S. Johann Albert.
16. d. Taglöhner Jakob Schmitt e. S. Jakob.
13. d. Schuhmacher Friedrich Belte e. S. Friedrich Ludwig.
16. d. Arbeiter Anton Sauer e. S. Anton Sebastian.
16. d. Küfer Christian Killinger e. S. Johannes.
16. d. Schaffner Franz Kletti e. T. Elsa Luise.
15. d. Wirth Andreas Muth e. S. Emil.
14. d. Taglöhner Adolf Margott e. T. Ottilie.
16. d. Sattler Joh. Vinzens Raupp e. S. Otto.
15. d. Eisendreher Joh. Phil. Rößel e. T. Elisabeth.
14. d. Maurer Fried. Peter Hering e. T. Karoline.
12. d. Photograph Karl Zeller e. S. Gustav Adolf.
17. d. Schreiner Friedrich Graze e. S. Georg Friedrich.
18. d. Schreiner Adolf Canton e. S. Adolf Josef Wilhelm.
19. d. Tagl. Karl Josef Faschon e. T. Magdalena.
19. d. Kaufm. Augustin Thöny e. S. Adolf Gustav.
15. d. Theaterarbeiter Heinrich Aulmich e. S. Ludwig Otto.
15. d. Schreiner Ernst Paschold e. T. Johanna Wilhelmine.
19. d. Taglöhner Bernhard Erhard e. S. Josef.
17. d. Sandformer Johann Eckert e. S. Joh. Adam Sebastian.
16. d. Gerichtsschreiber Karl Meyer e. S. Friedrich Joh. Peter.
20. d. Schlosser Johannes Rieger II. e. S. Karl August.
21. d. Fabrikarb. Theod. Kraft e. S. Friedrich.
17. d. Schuhmacher Dietrich Wettstein e. T. Anna Theresia.
21. d. Schlosser Peter Eberhart e. S. Peter Mathäus.
19. d. Bahnarbeiter Peter Regensburger e. T. Maria Emma Sofie.
21. d. Bäcker Karl Konrad e. S. Karl Franz.
22. d. Schlosser Albert Wingert e. S. Heinrich Albert.
19. d. Tüncher Karl Rath e. S. Jean Baptist Rudolf.
17. d. Schlosser Philipp Bücklein e. T. Katharina Johanna.
20. d. Taglöhner Christof Braun e. S. Karl Gustav.
21. d. Schaffner Adam Stroh e. T. Barbara.
17. d. Magazinarb. Jakob Mossemann e. T. Anna.
20. d. Taglöhner Franz Anton Wolf e. T. Katharina Emilie.
19. d. Theaterarbeiter Johann Lehrer e. S. Johann Georg.
16. d. Milchhändler Joh. Michael Horlacher e. T. Eva.
18. d. Küfer Adam Lenz e. S. Friedrich Karl.
20. d. Spengler Karl Friedr. Witzigmann e. T. Anna Katharina.
21. d. Lageraufseher Wilhelm Bauer e. T. Frida.

Dez. Gestorbene.

17. Hermann Theodor, S. d. Monteurs Karl Theodor Streit, 1 J. 10 M. 18 T. a.
18. d. verw. Schlosser Georg Brauch, 63 J. 11 M. 24 T. a.
18. d. verh. Schiffer Karl Josef Kempermann, 45 J. 4 M. a.
18. d. verh. Taglöhner Georg Heilmann, 65 J. 9 M. a.
20. d. verh. Privatmann Hubert Wenzel, 57 J. 11 M. a.
19. d. ledige Kaufmann Wilhelm Karl Waaz 19 J. a.
19. Anna geb. Bauernfeind, Ehefr. d. Tagl. Johann Latz, 42 J. 9 M. 12 T. a.
20. d. verh. Schreiner Fidel Knapp, 62 J. 6 M. 28 T. a.
20. Sofie Katharina, T. d. Monteurs Karl Theodor Streit, 1 J. 10 M. 15 T. a.
20. d. verh. Spezereihändler Peter Pister, 28 J. 10 M. 10 T. a.
21. d. verh. Kaufmann Emil Würzweiler 69 J. a.
21. Christine, T. d. Bahnarbeiters Jakob Morast, 4 M. 17 T. a.
21. Hugo, T. d. Zimmermanns Martin Geiger, 4 M. 8 T. a.
21. Emil, S. d. Ausläufers Michael May, 6 J. 2 M. 25 T. a.
21. d. verh. Landwirth Georg Hartmann, 37 J. 4 M. a.
21. d. ledige prakt. Arzt Albert Terstege, 28 J. 11 M. 21 T. a.
22. d. ledige Mechaniker August Faschian, 21 J. 9 M. 16 T. a.
22. d. ledige Arbeiterin Genovefa Wild, 20 J. 5 M. 7 T. a.

Auszug
aus den
Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Dez. Verkündete:

15. Christian Gottlieb Voser, Tagner und Paulina Kath. Olbert.
17. Anton Zierof, Fabrikarb. u. Anna Maria Wittekind.
17. Joh Adam Breitbach, Heizer und Marg. Nürnberg.
17. Josef Emering, Maurer und Kath. Schiffdecker.
20. Josef Handschuh, Metzger u. Henriette Louise Adolphie.
21. Peter Hez, Schlosser und Barbara Bolck.
21. Joh. Andr. Eitel, Maurer und Barbara Rathgeb.

Getraute:

18. Ernst Emil Kohlweiler, Tagner m. Kath. Schulz
18. Heinrich Hildenbrand, Eisendreher m. Kath. Böger.
18. Wilh. Leich, Koch m. Anna Wollmann.

Dez. Geburten:

17. Apollonia, T. v. Anton Lergemüller, Glaser.
16. Barbara, T. v. Martin Wenzel, Schmied.
16. Karl Heinrich, S. v. Hch. Bohl, Schlosser.
16. Josef, S. v. Josef Ragozet, Tagner.
18. Johanna, T. v. Pankratz Wennert Schreiner.
16. Katharina, T. v. Jakob Glaser, F.-A.
12. Aug. Wilh. Gottl., S. v. Andreas Simon, Schuhm.
15. Anna Elis., T. v. Phil. Ritzheim, Schreiner.
18. Carl Sebastian.
16. Rudolf Leo, S. v. Emil Weiß, Kaufmann.
14. Rudolf, S. v. Christian Eckert, Tagner.
13. Anna Frida, T. v. Johann Kern, Wagner.
16. Anna, T. v. Ludw. Joh. Marchesi, Tagner.
19. Joh. S. v. Ludwig Schlemeis, F.-A.
16. Karl, S. v. Thomas Leibig, Metzgermeister.
19. Maria Augusta, T. v. Johann Weber, Schlosser.
19. Robert Arthur, S. v. Joh. Martin Stockmann, Wirth.
19. Elisabetha, T. v. Wendel Stuhlfauth, Fabrikarb.
20. Bernhard, S. v. Bernhard Pfirrmann, Fabrikarb.
19. Helena, T. v. Kaspar Frank, Schuhm.
21. Carl Anton, S. v. Chr. Schwarzwälder, Heizer.

Dez. Gestorbene:

15. Josef Anton Hirsch, 43 J. a., Maschinenführer.
16. Friedrich, 7 M. a., S. v. Carl Braun, Bäcker.
17. Phil. Heinrich, 2 J. 4 M. a., S. v. Gg. Geß, Glaser.
17. Ma.d. Zeloluft 2 J. a. Ehefr. v. Adam Rothenberger, Tagner.
18. Johanna, 4 J. 3 M. a., T. v. Phil. Franzreeb, Buchhalter.
18. Maria Cath. Elsner, 29 J. a. Ehefr. v. Carl David Schlichmair, Küfer.
19. Katharina, 4 J. 10 M. a., T. v. Franz Kirfer, F.-A.
18. Juliana Gerlich, 33 J. a. Ehefr. v. Wilh. Jung, Schlosser.
19. Ludwig Schlager, 28 J. a., Feilenhauer.
20. Emil, 20 T. a., S. v. Joh. Decker, Tagner.
21. Georg, 8 M. a.
22. Elisab. Kath. 16 M. a., T. v. Pet. Trautmann, F.-A.
22. Anna Marg. 1 J. 7 M. a., T. v. Lorenz Zimmermann, Eisendreher.

Kirchen-Ansagen
Evangel. protest. Gemeinde.

Samstag, den 25. Dezember 1886 (1. Christfest.)

Trinitatis-Kirche.
½9 Uhr Predigt. Militär. Collecte. Herr Stadtv. Dr. Weckesser.
10 Uhr Predigt. (Collecte) Herr Stadtpfr. Ruckhaber.

Concordienkirche.
½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfr. Greiner.
Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. (Collecte.)
Abds. 6 Uhr Predigt. (Collecte.) Herr Stadtv. Fischer.

Lutherkirche.
10 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Schmitthenner.
Communion u. Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte.
Ab. 6 Uhr Predigt. Collecte. Herr Stadtv. Dr. Weckesser.

2. Christfest.

Trinitatis-Kirche.
½9 Uhr Predigt. Militär. Herr Stadtv. Fischer.
10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfr. Hitzig

Concordien-Kirche.
½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles.
5 Uhr Christfeier der Kinder. Herr Stadtpfr. Ahles.

Lutherkirche.
10 Uhr Predigt. Herr Stadtv. Schmitthenner.

Diakonissenhauskapelle.
2. Christfest.
Ab. 8 Uhr Liturg. Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner.

Katholische Gemeinde

Jesuitenkirche.

Freitag, den 24. Dezember 1886, 3 Uhr Beicht.

Samstag, den 25. Dezember 1886, (Weihnachtsfest.)
6 Uhr Christmette u. Te deum.
7 Uhr Zweiter Gottesdienst.
8 Uhr Militärgottesdienst.
½10 Uhr Hauptgottesdienst (Pred. und Hochamt.)
11 Uhr Messe.
½3 Uhr Vesper, darnach Beicht.

Sonntag, 26. Dezember 1886 (Fest des hl. Stephanus.)
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.
½10 Uhr feierl. Schluß des Jubiläums. Hochamt. Te deum.
11 Uhr Messe.
½3 Uhr Vesper.

Im kath. Bürgerhospital.
An beiden Weihnachtstagen
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendgottesdienst.

NB. Die Schulkinder gehen über die Weihnachtsfeier. in die großen Kirchen

Untere kathol. Pfarrei.

Samstag, den 25. Dezember Weihnachtsfest.
6 Uhr Mette.
7 Uhr Hirtenamt.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt.
11 Uhr stille hl. Messe.
½3 feierliche Vesper nach derselben Beicht.

Sonntag, den 26. Dezember, Fest des hl. Stephanus.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Amt mit Segen u. Predigt. (Te deum wegen Schluß des Jubiläums.)
11 Uhr stille hl. Messe.
½3 Uhr Vesper.

Neckar-Kirche.

Samstag, 25. Dez. (Weihnachten.)
Mrgs. 6 Uhr Mette; hierauf Hirtenamt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt u. Segen.
½3 Uhr Vesper mit Segen.

Sonntag, den 26. Dezember. (Fest des hl. Stephanus.)
½10 Uhr Amt mit Predigt und Segen.

Altkath. Gemeinde.

1. Weihnachtstag.
10 Uhr feierlicher Gottesdienst mit Beichtandacht und hl. Abendmahl.
Herr Pfr. Dennery von Reer

Kirchen-Ansagen der Stadt Ludwigshafen.
Katholische Pfarrgemeinde.

Freitag, den 24. Dezember. 3 Uhr Beicht.

Samstag, 25. Dez. (Weihnachtsfest)
Nachts 12 Uhr Te deum und levitirtes Hochamt mit sakram. Segen;
Von 6 Uhr an sind hl. Messen;
¾7 Uhr Frühmesse mit Homilie.
½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder.
¾10 Uhr Predigt und levitirtes Hochamt mit sakram. Segen.
Während der ½9 Uhr Messe und des Hochamtes findet eine Collecte zur Erbauung einer kath. Kirche in Kindsbach bei Landstuhl statt;
2 Uhr feierl. Vesper m. sakr. Segen.
3 Uhr Beicht.
6 Uhr Rosenkranz-Gebet.

Sonntag, den 26. Dezember (Fest des hl. Erzmartyrer Stephanus und aller hl. Martyrer.)
6 Uhr erste hl. Messe. Beicht.
¾7 Uhr Frühmesse mit Homilie.
½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder.
½10 Uhr Predigt und levitirtes Hochamt.
2 Uhr Jubiläums-Andacht mit sakr. Segen.
6 Uhr Rosenkranz-Gebet.

Während der Woche:
½7 Uhr erste hl. Messe.
¼8 Uhr Pfarrmesse.

Donnerstag
7 Uhr Engelamt.
9 Uhr hl. Messe.

Evangel. protest. Gemeinde.

½10 Uhr Gottesdienst. Herr Stadtvicar Huß.
½2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Keim.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 26. Dezember, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saale R 1, 1, Vortrag des Herrn Prediger **Schneider** über
„Die Messiashoffnungen des Alterthums im Lichte der Neuzeit."
Zutritt für Jedermann.

Synagoge.

Freitag, 24. Dez., Abends 4 Uhr.
Samstag, 25. Dez. Mrgs. 9½ Uhr
Antrittspredigt
des Herrn Rabbiner **Dr. Appel.**
Nachm. 2½ Uhr
Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung.

Versteigerung.

Freitag, 24. Dezember, Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in **G 3, 1.** Laden gegen Baarzahlung 1 große Parthie wollene Herrenhemden, Unterröcke, Wachstücher; ferner: Punschessenzen, Magenbitter, Kümmel, Heidelbeerwein, Parfüme Goldwaaren, Kinderohrringe, Garnituren, Herrenmedaillon 2c. 13311

J. Brodbeck,
Auctionator.

Sparkasse für Landgemeinden in Heidelberg.
Spareinlagen können **Dienstags Donnerstags und Samstags** gemacht werden. Näheres bei 8246
G. H. Winteroll, Bezirkserheber,
Bahnhofstraße E 23 in **Weinheim.**

Dr. Blersch,
american Dentist,
Theaterstrasse, D 2, 12,
ist vom
24. Dez. bis 2. Januar
von Mannheim abwesend. 13337

Salz- und Brühbohnen, weinschmeckendes **Sauerkraut** eingemachte **Rüben, Kartoffel** u. **Gerstenstroh** bei 12899
Friedrich Wolff. ZB 1, 3.

In Noten u. Partituren, Ab- und Ausschreiben, für Vereine, Kapellen oder sonst Musikalisches empfiehlt sich
12644 Achtungsvoll
M. Winkelmann,
Musiker, J 3, 9, 3. Stock.

Handschuh-Wäscherei 8546
L. Jähnigen, G 2, 3, Marktplatz.

Tüchtige **Mädchen** jeder Art suchen u. finden aufs Ziel Stelle 12451
Frau Frey, Q 4, 7, 2. St.

Zu kaufen gesucht:

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 11873

Gebr. **Hobelbänke** zu kaufen ges. Näh. ZD 2, 18 Neuestadtth. 12089

Coupé gebraucht. z. kauf. gesucht. J 4, 9, 2. Stock. 12888

Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 11872

Ein **Kaufladen** zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 13259

Zwei scharfe schwere
Hofhunde
werden zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Exp. d. Bl. 12839

Zu verkaufen:

In hiesiger Gegend eine **Metzgerei mit Gastwirthschaft** und **Oekonomiegebäude** zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. 7540

Eine ausgezeichnete wenig gefahrene
Sicherheits-Maschine
System Rudge steht billig zu verkaufen bei 12029
Fr. Jos. Heisel, Ludwigshafen.

Einige gut erhaltene **Nähmaschinen** billig abzugeben.
12994 **Georg Derva N 2, 11.**

Verschiedene getragene **Kleider** u. acht neue **Knaben-Mäntel** billigst zu verk. **U 1, 1c,** 2. St. 12998

---

1 Schlafdiwan und 1 sehr schöner Leibfauteuil billig zu verk. 12695
K 3, 12, 2. Stock, b. Tapezier.

Einen schönen **Porzellanofen** billig zu verkaufen H 5, 19, 2. St. 11906

Ein gebrauchter Herd
billig zu verkaufen **R 4, 10.** 12676

Eine Parthie reine **Gänsefedern** billig zu verkaufen. 12796
P 6, 22,
im Laden.

Eine zweireihige **Ziehharmonika** billigst zu verkaufen 12986
J 1, 13 u. 14, 4. Stock.

Holzkohlen zu verkaufen. 11802
F 6, 8.

Ein sprungfähiger
Fassel
(echte Schweizer-Race) 11 Monat alt, zu verkaufen.
Näheres im Schützenhof in Viernheim. 12227

Kanarienhahnen ächt Harzer Roller eigener Zucht preiswürdig zu verk.
12254 **Carl Hofstätter,** S 3, 11.

Ein Velociped
(fast noch neu)
zu verkaufen. 13347
J 4, 11, 2 St. Vorderh.

Eine **Ladeneinrichtung,** für Weißwaaren-Manufactur, sowie Cigarrengeschäft geeignet, billig zu verkaufen.
13194 **Ludw. Hauser,** D 4, 7.

Kanarienvögel
feine Harzer Hohlroller von 6—15 Mk. unter jed. gewünschten Garantie zu verkaufen. 11856
J. Schuch, Neckargärten, ZJ 1, 9.

Stellen suchen.

Eine junge Frau sucht **Monatsdienst** am liebst n auf einem Comptoir; auch würde dieselbe ausgeh n waschen.
12794 **G 5, 17,** Hinterhaus.

Stellen finden.

Lehrmädchen
gesucht 12980
Ebmann & Cie F 1, 9.

Stellenvermittlungs-Bureau
des
General-Anzeiger
E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

Bei all n Anfragen ist die beigesetzte Nummer anzugeben.

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Schreiber, junger, schriftl. Offert. ans Bureau. Nr. 175A.
Installateure, tüchtige. Nr. 197A.
Vandagist und Instrumentenmacher, nach Köln, sofort. Nr. 174A.
Mechaniker, tüchtiger auf Nähmaschinen. Offert. unt. Angabe seitherig. Thätigk. an d. Expedit. Nr 184A.
Packmeister für Cigarren-Fabrik Schriftl. Offert.. Nr. 187A.
Mann, zuverlässiger als Diener auf ½87. Nr. 191A.
Glaser, Nr 194A.
Agenten z. Verkauf von Caffee, Thee 2c. Nr. 195A.
Kesselheizer, tüchtiger, m. g. Zeugn. Nr. 150A.
Colporteure, tüchtige. Nr. 155A.
Magazinier, zuverl. Nr. 160A.
Badmeister, aufs Frühj. Nr. 161A.
Kapitän, verheir. bevorz. Nr. 162A.
Glaser, tüchtige, sofort. Nr. 102 A.
Vergolder, tüchtige, sofort. Nr. 103A.
Formstecher, jung, lediger, sofort Nr. 104A. Für Auswärts.
Einkassirer, (2), sofort. Nr. 110A. Caution erforderlich.
Steindrucker, jung., sofort. Nr. 111A
Heizer, tüchtige, sofort. Nr. 115A.
Accidenzsetzer, tüchtige, sofort, Nr. 121A.
Glaser und **Schreiner,** sofort, Nr. 122A.
Hausirer für Zuckerwaaren, sofort. Nr. 123A.
Schuhmacher, sofort. Nr. 125 A.
Sandformer, geübte, sof. Nr. 126A.

Lehrlinge.

Lehrling für Schlosserei. Nr. 201A.
Lehrling für Kurzwaaren, en gros, sofort. Nr. 172A.
Lehrling für Federn- und Papierhandlung, g. sof. Bez. Nr. 158A.
Lehrling für Confection en gros auf ½87. Nr. 117A. Eventuell später, gegen Vergütung.
Lehrling, Kohlen, sofort. Nr. 120A. Eventuell später, geg n Vergütung.
Lehrling, Federnfabrik, sofort. Nr. 132A. Gegen Vergütung.
Lehrling für Schuhmacherei, sofort. Nr. 141A.
Lehrling oder angehender Commis, Colonialw.-Detailgeschäft auf ½87. Nr. 148A.

Weibliche Personen:

Mädchen, braves, zu Kindern. 176A.
Mädchen, jung., das alle Hausarbeiten verrichten kann. Nr. 178A.
Kindermädchen, nach Weihnachten, hoher Lohn. Nr. 178A.
Wittwe oder **Fräulein** zur selbstständigen Führung eines Geschäfts; Schriftl. Offert. ans Bureau, 179A.
Kellnerin für eine große Restauration, sofort. Nr. 180A.
Mädchen, ordentliches, für häusliche Arbeiten. Nr. 171A.
Dienstmädchen, sofort. Nr. 168A.
Mädchen, tüchtiges, gesetztes, welches bürgerlich kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verrichtet. Nr. 169A.
Aushilfskellnerin, für jeden Sonntag. Nr. 170A.
Köchin, perfekte, nach Fiume, Nr. 185A.
Spülmädchen, mehrere. Nr. 181A.
Kindermädchen sofort. 188A.
Mädchen, ordentliches zu einer kl. Familie. Nr. 189A.
Mädchen, braves, welches etwas kochen kann u. z. all. A. w. Nr. 192A.
Mädchen, kräftiges, im Tabakbau erf., M. 150 pr. Jahr. 151A.
Köchin aufs Ziel, hoher Lohn. 152A.
Mädchen zur selbst. Führung des Haushalts. 153A.
Mädchen aufs Ziel. 157A.
Mädchen, welches gut kochen kann, aufs Ziel, guter Lohn. 101A.
Bügelerinnen, sofort. Nr. 105A.
Dienstmädchen, braves, fleißiges, aufs Ziel. Nr. 107A.
Kindermädchen, gut empfohlen, aufs Ziel. Nr. 109A.
Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort. Nr. 112A.
Kindermädchen, sofort. Nr. 116A.
Mädchen, aufs Ziel. 129A.
Mädchen ordentl., sofort. Nr. 131A.
Lehrmädchen für Kurz- und Weißwaarengeschäft, sofort. Nr. 135A
Maschinenstrickerinnen, sofort. Nr 137A.
Mädchen, für häusl. Arbeiten, aufs Ziel. Nr. 140A.
Zimmermädchen, aufs Ziel. Nr. 143A
Mädchen, sofort. Nr. 145A.

B. Stelle suchen:

Männliche Personen:

Schlosser, tüchtiger. Nr. 123B.
Als **Einkassirer, Packer, Ausläufer, Magazinier** u. dergl.:
Mann, 38 J. verh. Cautionsfähig. Nr. 124B.
Mann, 29 J. verh. ohne K., stadtkundig, militärfrei. Nr. 126B.
Mann, 27 J., verh militärfrei, stadtkundig, Cautionsfähig. Nr. 127B.
Junger Mann von 23 J., unverheir. sofort. 101B, 109B u. 114B, 116B.
Mann v. 36 J., verheir., sof. 102B
Reisender Mann, cautionsfähig, verheir. sofort. 103B.
J. Mann, 27 J., unverheir., cautionsfähig, Unteroff. d. Res. 111B.
J. Mann, Unteroffiz d. Reserve, 26 J., unverh., sofort. Nr. 137B.
Als **Knecht, Kutscher, Hausbursche** 2c.
J. Mann, 24 J. sofort. Nr. 128B.
J. Mann, 21 J., sofort. Nr. 129B.
J. Mann, 19 J., sofort. Nr. 134B.
Als **Packmeister** für eine Cigarrenfabrik.
Mann, der bereits 10 Jahre in einer solchen thätig, auf 15. Jan. oder 1. Febr. 1887. 113B.
Als **Magazinarbeiter, Lagermeister** u. dergl.
Mann, 30 J., g. Zeugn., verh. 108B
Als **Herrschaftsdiener, Kellner** 2c.
J. Mann, 23 J., militärfrei, früherer Offiziersbursche. Nr. 135B.
Junger Mann, 20 J., unverheir., sehr gewandt und m. ang. Aeußeren, gut. Zeugn. 112B.

Vertrauensposten:
für die freie Zeit Tagsüber.
Mann, 33 J., der gute Referenzen hat und Vertrauensstelle einnimmt Nr. 130B.
Als **Bureaugehilfe, Schreiber** 2c.
Junger Mann, 24 J., gute Handschr. Schriftprobe liegt vor. Nr. 117B.
Für **Holz- u. Kohlenhandlung:**
J. Mann, 23. J., der schon in mehreren solchen Geschäften auch einige Zeit als Eleve bei einem Oberförster thätig war. Nr. 136B.
Als **Buchbinder:**
Junger Mann, 22 J., unverh., sofort.
Als **Steinhauer:**
J. Mann, 20 J., sofort. Nr. 119B.
Als **Zimmermann:**
J. Mann, 21 J., Nr. 132B.
Als **Heizer:**
Mann, 26 J., sofort, gelernter Dreher. Nr. 133B.
Als **Maschinenschlosser** im Schmieden und Drehen erfahren, sofort. Nr. 140B.
Als **Aufseher** in einer Fabrik, o. d. gl., kaufm. gebildeter Mann, der schon hier in Manufakturwg., Kurz- und Colonialwg. thätig war u. gute Referenzen hat, 32 J., Nr. 138B.

Weibliche Personen:

Als **Stütze der Hausfrau, zur selbst. Führung einer besseren Haushaltung, bessere Kinderfrau, Haushälterin u dgl.**
Junge kinderlose Wittwe, aufs Ziel. 104B.
Junge kinderl. Wittwe, sofort. 107B.
Als **Ladnerin,** für **Weiß-, W.- u Kurzwaarengeschäft:**
Jung. Mädchen von 19 Jahren, welches schon in solchen Geschäften conditionirte, sofort. Nr. 120B.
Als **Ladnerin** in einer Conditorei oder Metzgerei:
J. Mädchen, 20 J., v. ang. Aeuß. Nr. 12 B.

NB. Für Stellen- oder Arbeitsuchende, die einmal angemeldet sind, wird Seitens des Stellenvermittlungsbureau's solange annoncirt und nach der gewünschten Stelle oder Arbeit noch durch persönliche Vermittlung gesucht, **bis sich Passendes gefunden hat,** respective bis die Anmeldungsfrist von 14 Tagen abgelaufen ist. Jede angemeldete Person, welche anderweitig Stelle oder Arbeit gefunden hat, ist verpflichtet, solches dem Stellenvermittlungsbureau sofort mitzutheilen, damit unnöthiges Annonciren, sowie sonstige Belästigungen, vermieden werden.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.

Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist.

Agenten

für **hier** und **auswärts** gesucht. 12770
Simon Kuhn, F 2, 17, Mannh.
Versandgeschäft in Kaffee, — Thee, — Chocolade, — ausländ. Weinen, — Spirituosen und Cigarren.

Maschinenstrickerinnen
tüchtige finden dauernde Beschäftigung bei 12881
Ebmann & Cie F 1, 9.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht. **D 4, 18.** 12766

Lehrling-Gesuch.

Ein Junge kann die **Schuhmacherei** gründlich erlernen. 12191
F. Derschum, E 2, 11.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger **Mann** aus guter Familie wird gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. 12840
Wo sagt die Expedition ds. Blattes.

Miethgesuche

Ein freundliches **Vereinslocal** mit separatem Eingang, 40—60 Personen fassend, möglichst in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht. 12162
Offerten beliebe man gefl. unter Chiffre G. T. M. in dem **Mannheimer Hauptbureau Q 1, 9,** abzugeben.

Läden & Magazine

Magazin, mittelgroß und hell, für jeden Zweck geeignet, zu verm.
Näheres G 7, 27b. 13193

Vereinslokal
zu vergeben. 12204
Frankfurter Hof S 2, 15½.

Laden
in bester Geschäftslage an den Planken zu vermiethen. Offerten unter K. R. befördert die Exped. ds. Bl. 132 2

Zu vermiethen:

A 2, 2 2 hübsche gr. Zimmer u. Kammer, part., sofort zu vermiethen. 10829

E 2, 15 2. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung per sofort zu vermiethen. Näh. 3. St. 12989

F 5, 14 Wohnung an kleine Familie gleich beziehbar zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 12569

F 6, 11 eine Wohnung zu vermiethen. 12376

G 5, 11 eine Wohnung sofort beziehbar an ruh. Leute zu vermiethen. 13265

G 7, 36 Gartengasse, 1 leeres, freundliches Zimmer zu verm. Preis 7 M. 50. 13059

G 9, 25 2. St., 7 Zimmer mit Zubehör, sowie 4. St., 5 Zimmer, Küche mit Gas- u. Wasserleitung sof. oder später z. verm. 13252

K 3, 9 3. St. 2 freundl. Zimmer an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 12406

L 2, 6½ ein leeres Mansarden-Zimmer an ein einzelstehend. solides Frauenzimmer zu vermiethen. 12787

L 4, 14 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau zu v. 12459

R 5, 9, Neubau, 2 Zimmer und Küche zu verm. 12677

R 6, 19 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, eine Stiege hoch, sofort zu vermiethen. Dasselbe kann auf Wunsch getheilt werden. Näh. im Laden. 12448

R 6, 19 im Laden kl. Wohnung zu verm. 12447

Mehrere perfekte **Köchinnen** gesucht. Zimmermädchen suchen Stelle auf's Ziel.
Frau Frey Q 4, 7, 2. St. 12450

U 1, 3 im 4. Stock ist ein Zimmer an ruhige Leute sogl. beziehbar zu vermiethen; per 1. Januar zwei Zimmer mit Zubehör zu verm.
Näheres im 2. Stock. 13058

Z 9, 18 zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. Näheres im Walzwerk bei Wilh. Deichner. 12900

ZD 2, 1½ Neckargärten, Wohnungen z. v. 12180

ZD 2, 7 F. Steinbach, freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 12346

ZK 2, 3 Neckargärten, Ein großes Zimmer an eine kleine Familie zu verm. 12915

ZP 1, 19 kleine Wohnung zu vermiethen. 13054

ZC 1, 3 eine freundl. Wohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort beziehbar z. v. 13356

Eine schöne
Parterre-Wohnung
ist in **H 7, 14,** Ringstraße, zu vermiethen. 8283

Eine hübsche Hochparterre-Wohnung 4 Zimmer bis Mitte Januar preiswerth in gutem Hause zu vermiethen. Näheres T 2, 4, 2. Stock. 10912

Neckarau. 12803
„Prinz Max" 2. Stock, eine Wohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör abgeschloss., sof. oder per 1. Jan. z. v.

O 5, 1. Erbprinz. O 5, 1.
Ein **Nebenzimmer** noch an einige Tage darunter der Samstag sofort beziehbar, zu vergeben. 13351

Ein Sattler und Tapezier-Geschäft
das eine sehr vortheilhafte Geschäftslage hat und seit Jahren mit bestem Erfolge betrieben worden ist, steht in **Weinheim a. B.** zu vermiethen.
Näheres in d. Expedit. 13263

Möblirte Zimmer

F 5, 8 1 möbl. Parterre-Zim. mit 2 Betten sogleich zu beziehen.
Näheres 2. Stock. 12811

F 5, 9, 2. Stock, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näheres parterre. 12675

G 4, 7 2. St. 1 einfach möbl. Zim. zu verm. 12286

G 4, 17 2 Treppe, 1 schön möbl. Zim. sof z. v. 13186

G 5, 5 2 Treppen, ein fein möbl. Z. sof. bez. z. v. 13257

H 3, 8b 2. Stock ein hübsch möbl. Zimmer für 1 bis 2 junge Leute sofort z. v. 13173

H 4, 4 ein möblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermiethen. 12789

J 3, 21 3. St., 1 Zimmerkollegt sof. ges. event. wird Kost dazu gegeben. 13012

J 7, 15 Ringstraße
2. Stock, ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12178

J 7, 24 4. St. 1 möbl. Z. an 1 sol. Hrn. z. v. 12593

L 4, 18 ein gut möbl. Part.-Zimmer z. v. 12248

N 7, 2 ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 13078

P 4, 6 1 einfach möbl. Zimmer an 2 solide Herren. 12397

P 4, 8 Gut möblirte **Parterrezimmer** zu verm. 12926

S 1, 4 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen. 13131

S 3, 2 Neubau, möbl. Zimmer per sof. zu verm. 12469

S 3, 8 2. St. ein gut möblirtes Zimmer. 12400

Z 10, 19 Lindenhof, ein gut u. ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 13050

Ringstraße J 7, 13a
1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 12174

Möbl. **Zimmer** im 4. St. in der Nähe des Bahnhofs zu verm. Zu erfr. Schwetzingerstraße 16 2. St links. 12251

Schwetzingerstraße Nr. 94 ein heizb. möbl. Zimmer an 1 oder 2 solide Arbeiter 12387

(Schlafstellen.)

C 4, 3 2. St., eine bessere Schlafstelle zu verm. 13218

E 5, 5 eine Schlafstelle zu vermiethen. 13052

G 3, 13 3. St., zwei ordentliche Leute können Schlafst. erhalten. 13061

H, 5, 2 3. Stock, Hinterhaus, Mehrere Schlafstellen zu vermiethen. 13000

Q 4, 7, 2. Stock, Schlafstelle sofort beziehbar, zu vermiethen. 12670

R 4, 16 3. St., Seitenb. Schlafstellen zu verm. 13245

S 1, 4 4. Stock rechts, eine gute Schlafstelle z. v. 13088

Schwetzingerstraße 70a part. Schlafstelle zu vermiethen. 1 074

S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 12681

Bessere Schlafstelle S 2, 12 part. 12631

Kost & Logis

B 5, 8 4. St. 1 anst. Mädchen in Logis gesucht. 13762

H 4, 4 Kost u. Logis. 11888

H 4, 7 Kost und Logis. 12159

J 4, 13 Hth., ein junger Mann in Kost und Logis gesucht. 13135

K 4, 2 4. Stock, Logis für einen jungen Mann mit oder ohne Kost. 12775

S 2, 15½ **Kost und Logis.** 12205

Eine einzl. **Frau** wünscht ein ordentl. Mädch. ins Logis K 4, 13½ 4. St. 12383

Ein oder zwei Arbeiter erhalten **Kost und Logis.** Näh. S 2, 15 im Laden. 12916

T 1, 13 goldene Gerste guten Mittagstisch im Abonnement. 12297

Ein oder **zwei** anständige junge Leute können hübsche **Wohnung und auch Kost** (wenn Zeit) erhalten.
12082 **K 4, 13** 2. St.

Maler- u. Tüncher-Verein.
Mannheim.
Samstag, den 25. Dezember
Abends präcis 6 Uhr
Weihnachtsbescheerung
in unserm Lokal Restauration Steinbrenner E 5, 10 u. 11, wozu wir sämmtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen 13200
Der Vorstand.

Arzt- u. Medizinkasse.
Sonntag, den 9. Januar 1887,
Nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung
im Lokal goldener Falken S 1, 15.
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. Jahresabschluß, 3. Anträge, 4. Verschiedenes, 5. Vorstandswahl.
NB. Anträge auf Statutenänderung müssen bis zum 6. Januar schriftlich in Händen des Vorstandes sein. Die Mitglieder werden ersucht sich zahlreich daran zu betheiligen. 12863
Der Vorstand.

Central-Krankenkasse der Maurer, Steinhauer, Gypser, Weißbinder u. Stukkateure Deutschlands.
„Grundstein zur Einigkeit."
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß bis auf Weiteres die An- und Abmeldungen wieder bei dem Bevollmächtigten **E. Englert, G 4, 7, 3. Stock** entgegengenommen werden.
Ebenso werden die Mitglieder ersucht bis längstens Sonntag, den 2. Januar ihre restirende Beiträge pünktlich zu entrichten, widrigenfalls wir auf § 6, Alinea a und § 7, Alinea b des Statuts aufmerksam machen. 13203
Im Auftrag des Centralvorstandes
Der Bevollmächtigte.

Pflügersgrund-Narren.
Sonntag, den 26. Dezember 1886,
Abends 7 Uhr
Weihnachtsfeier
in unserem Lokale Pflügersgrund.
Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder, Freunde des Vereins, sowie deren Familienangehörigen höflichst ein.
13254 **Der Vorstand.**
NB. Anonyme Geschenke werden im Lokale abgegeben.

Kathol. Jünglingsverein.
Samstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) **Abends 6—7 Uhr** ist **Vereinsversammlung** in G 4, 17 für die Mitglieder, Sänger und die **Jünglingskapelle.** Dabei findet die Ausgabe der Eintrittskarten zur Christbescheerung statt. 13367
Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungsverein „Eugenia."
Unsere nächste Probe findet am **Mittwoch, den 29., Abends 9 Uhr** statt und bittet um vollzähliges Erscheinen. 13346
Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungsverein „Eugenia."
Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere diesjährige **Christbescheerung** am 31. Dezember Abends 8 Uhr im Lokal stattfindet, wozu alle Familienangehörigen nebst Freunden und Gönnern freundlichst einladen
13345 **Der Vorstand.**

Sänger-Einheit.
Samstag, 25. Dzbr., Abends 5 Uhr
Zusammenkunft
13355
bei unserem Mitgliede Fahsold, T 2, 15.

Kathol. Gesellenverein
Mannheim.
Auf Grund eines neuen Vertrages wird die
Diener- u. Hausmeisterstelle
des kathol. Gesellenvereins zur Bewerbung ausgeschrieben. Lustragende, die 800 Mk. Caution stellen können, wollen ihre schriftlichen Gesuche bis zum **30. Dezember** an den Präses des Vereins Kaplan Becker F 1, 7 richten, woselbst die Bedingungen des Vereins eingesehen werden können. 13362
Der Vorstand.

Die Bibliothek des **Gewerbe- und Industrie-Vereins** (im Thursaal des Kaufhauses) ist jeden **Sonntag Vormittag** von **10 bis 12 Uhr** geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 7927
Der Vorstand.

Täglich frisches 13046
Früchtebrod,
feinste Qualität, empfiehlt
Carl Berthold,
B 1, 2. Conditoreiwaarenfabrik. **B 1, 2.**

Verein deutscher Kampfgenossen.
Zu Ehren auf das **80jährige Militär-Jubiläum Sr Majestät Kaiser Wilhelm I.**, findet **Samstag, den 1. Januar**, Nachmittags 4 Uhr, im Saal zum **grünen Haus**
Christbescheerung und Tanzvergnügen
statt und werden alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen höflichst eingeladen. 13211
Der Vorstand.
Auch Nichtmitglieder ist der Zutritt gestattet und sind Karten à **50 Pf.** beim Vorstande, sowie bei R. Heller, zum grünen Haus; M. Grimm, zum Mainzer Hof, sowie Nachmittags von 8½ Uhr ab, an der Kasse zu haben. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. — Anonyme Geschenke sind abzugeben bei **Robert Heller**, zum grünen Haus.

Turn- Verein
Samstag, 15. Januar 1887, Abends 8 Uhr,
in den Sälen des **Badner Hofes**
BALL
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.
Vorschläge für einzuführende Damen, beliebe man schriftlich mit genauer Adreßangabe, jeweils Montag und Donnerstag Abend von 9 Uhr ab im Nebenzimmer des Badner Hofes einzureichen, woselbst auch die Eintrittskarten für die Mitglieder in Empfang genommen werden können. 13146
Der Vorstand.

Kath. Jünglings-Verein.
Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)
im Saale des „Ballhauses"
Christbaum-Feier
mit Aufführung des Weihnachtsspiels:
„Die Berufung der Heiden"
von Prälat **Weickum.**
Saaleröffnung 6½ Uhr. — Anfang 7½ Uhr.
Eintritt für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 40 Pfg.
Reservirter Platz 70 Pfg. Kinder je die Hälfte.
Karten und Programme sind zu haben: beim Präses, F 1, 7, sodann täglich zwischen 1 und 2 Uhr im Vereinslokale und Abends an der Kasse. 13319
Wir laden zu dieser Feier unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst ein.
Der Vorstand.

Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine
feiert am **Samstag, den 25. Dezember** seine 13037
Christ-Bescheerung,
wozu sämmtliche Gewerkvereinsmitglieder sammt ihren Familienangehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden. Dieselbe findet im „Badner Hof" statt und beginnt Abends 6 Uhr.
Der Ausschuß.

Volapük.
Montag, den 27. Dezember, Abends 8½ Uhr in unserem Lokale „Silberner Kopf", Nebenzimmer
Schlusslektion für das Jahr 1886,
wozu wir unsere Schüler und Mitglieder freundlichst einladen.
Gleichzeitig machen wir das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß **Anfangs Januar** ein 13305
neuer Unterrichtskursus in Volapük
beginnt und laden Jedermann höflichst und dringend ein, die Kenntniß der ebenso wichtigen als interessanten und nützlichen Sprache sich zu eigen zu machen.
Der Vorstand des Weltsprachevereins.

Frohsinn.
Samstag, den 25. Dezember (erster Feiertag) von Abends 5 Uhr an
Christbescheerung
im Saale des **„grünen Hauses"**, wozu wir unsere Mitglieder mit Familie freundlichst einladen. 13313
Der Vorstand.

Gesangverein Vulkania.
Samstag, den 25. Dezember 1886, Abends 6 Uhr, im Lokale zur **Stadt Baden, L 12, 10** findet unsere
Christbescheerung
statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins höflichst einladen.
Um vollzähliges Erscheinen bittet 13232
Der Vorstand.

Bayerischer Hilfsverein.
Sonntag, den 26. Dzbr., (zweiter Weihnachtsfeiertag) Abends präcis 6 Uhr
Christbescheerung
im Saale zum **„Grünen Haus"** und laden wir hierzu unsere werthen Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu sehr zahlreichem Besuche höflichst ein.
Der Vorstand.
NB. Die anonymen Geschenke wollen bei unserm Lokalwirth Hrn. Rüssel, zum „goldenen Falken" abgegeben werden. 13095

Gesangverein Germania.
Samstag, den 25. Dezember (1. Feiertag.)
Weihnachtsbescheerung,
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladen. **Anfang Abends 6 Uhr.** 13348
Der Vorstand.

Narren-Gesellschaft Blockes.
(Lokal weiße Taube, T 1, 9.)
Freitag den 24. ds. Abends präzis 8 Uhr:
Versammlung
im Lokal. Tagesordnung:
1) Jahresabschluß pro 1886,
2) Besichtigung und bewundern der festlich geschmückten Narrenhalle. 13360
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Badner Hof.
Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) 13189
Oeffentlicher Festball
Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
C. Hillebrand.

Kaiserhütte.
Sonntag, den 26. Dezember 1886 (2. Weihnachtsfeiertag).
Grosser öffentlicher Fest-Ball
mit verstärktem Orchester,
NB. Der Saal ist auf's feinste neu hergerichtet. 13317

Im neuen Saale von Jean Müller.
(Neuer Stadttheil.)
Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) 13315
Oeffentlicher Fest-Ball
mit ausgezeichneter **Orchestrion-Musik**, (Orchestrion aus der Fabrik des Herrn Philipps aus Bockenheim bei Frankfurt a/M.)
Anfang 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Schwarzes Lamm.
Sonntag, den 26. Dezember 1886 (2. Weihnachtstag)
Oeffentlicher Festball.
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung. 13314

U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.
Sonntag, den 26. Dezember 1886 (2. Weihnachtstag)
Grosser Fest-Ball
mit gutbesetzter Dragonermusik.
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
Es ladet freundlichst ein 13318
Hermann Busch.

Großer Mayerhof.
Sonntag, den 26. Dez. (2. Weihnachtsfeiertag) **Anfang 3 Uhr**
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann.
NB. Während der Feiertage hochfeines **Bock- und Winter-Bier**, nebst ächten **Nürnberger Bratwürstchen** mit Sauerkraut. 13346

Bahnhof-Hotel
(früher „Markgraf Wilhelm")
Mannheim.
Eröffnung:
Samstag, den 25. Dez. d. J.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvollst
Jos. Lehn,
13352 Besitzer.

Birkenfeld.
Ueber die Feiertage: 13357
Vorzügliches bayerisches
BOCK-BIER
und hochfeines bayerisches
Lager-Bier.

D 3, 11½. Café Français D 3, 11½.
Vorzügliches Münchener Hackerbräu.
Restauration à la carte. 13277

Restauration Palmengarten B 2, 10.
vis-à-vis dem Theater.
empfiehlt seinen
vorzüglichen Wein
nebst 11939
Mittagstisch
im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisekarte, Diner's u. Soupers.
Hochachtungsvollst: **R. Boppenhausen.**

MARCHIVUM